

# VEREIN FRÜHFÖRDERUNG e.V.



Kinderkrippe

Integrationskindergarten

Schulkindergarten

Integrationshort

Neuland

Mittagsbetreuung

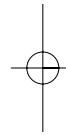
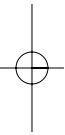
Freizeit- und Förderkurse

Therapeutische Hilfen für Kinder

---

Jahresbericht  
2007/2008

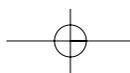
---

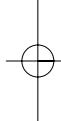
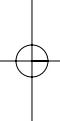


Verwaltung  
Kindergarten



Kinderkrippe

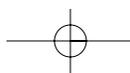




Integrationshort



Neuland



Liebe Mitglieder, Eltern und Freunde,

der folgende Jahresbericht informiert Sie ausführlich über alle wichtigen Geschehnisse und unsere Arbeit im Verein Frühförderung im Jahr 2007 / 08.

Der Verein Frühförderung betreute im vergangenen Jahr mit seinen 58 Mitarbeitern über 360 Kinder im Alter von 8 Monaten bis 11 Jahren.

Eine zweite Kinderkrippengruppe wurde eröffnet und der Vorstand beschloss Einzelintegrationsplätze in seiner Kinderkrippe zu schaffen. So werden auch weiterhin in jeder Altersstufe behinderte und nichtbehinderte Kinder bei uns gemeinsam spielen und lernen können. Wir wollen allen Kindern die Möglichkeit geben, gemeinsam aufzuwachsen, mit ihren eigenen Stärken und Schwächen umgehen zu lernen und damit sich und andere akzeptieren zu können. Die Kinder stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit, nicht Leistungen oder Leistungsvergleiche. In allen unseren Domizilen sollen sich die Kinder „zu Hause“ fühlen, sie sollen Vertrauen finden und Geborgenheit. Ein wenig davon sollen Ihnen die Fotos vermitteln, die dieses Jahr aus dem Kinderkrippenalltag stammen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und beim Betrachten der Fotos.

Eva Zell

**Vereinsgeschehen****Grundschulalter****Vorstandsarbeit****Neuland****Integrationshort**

**S** Während des ganzen Jahres in regelmäßigen  
**E** Abständen **Vorstandssitzungen**.

**P** Regelmäßige Teilnehmer sind die drei Vor-  
**T** stände. Die päd. Gesamtleitung, die Verwal-  
**E** tungsleitung und die Hortleitung nehmen als  
**M** beratende Mitglieder teil.

**Vorstand**

**R** Vorsitzender: Peter Wiedemann  
 Stellv. Vorsitzende: Gerti Lecheler  
**0** Finanzvorstand: Robert Schindler

**Leitung**

**7** Päd. Gesamtleitung: Eva Zett  
 Verwaltungsleitung: Ruth Zettel  
 Hortleitung: Zenta Kaltenberger

**Der Verein betreibt**

- 1 Kinderkrippe
- 5 integrative Kindergartengruppen
- 1 integrative Schulkindergartengruppe
- 2 integrative Hortgruppen
- 1 Intensivgruppe Neuland
- Mittagsbetreuung an den Neuburger Grundschulen
- Freizeit- und Förderkurse für Vorschulkinder und Grundschulkinder

**Kinderkrippe**

Nicole Herzner nimmt ihre Arbeit als Kinderpflegerin auf.  
 Maria Schneider leistet ein Soziales Praktikum ab.

**Kindergarten**

Eva Anderl leistet ihr Sozialpädagogisches Seminar 2 zur Erzieherin in der IG III, Andreas Fischer sein Praktikum zum Heilerziehungspfleger im Schulkindergarten ab.

**Hort**

Birgit Heinrich absolviert ihr Anerkennungsjahr zur Erzieherin in der Gruppe 1.

**Zusätzliche Angebote des Vereins**

Beginn der **Spielgruppen** für Kinder im Alter von 2 – 4 Jahren.

Im Kindergartenjahr 07/08 sind jeden Montag und Mittwoch zwei Spielgruppen von 15.00 – 17.00 Uhr und eine Spielgruppe von 15.30 – 17.30 Uhr mit je 10 Kindern geöffnet.

Die Betreuerinnen sind: Renata Birk, Brigitte Mayer und Claudia Stemme.

In den Spielgruppen findet seit diesem Jahr eine gestaffelte Aufnahme statt. Nach einem ausführlichen Aufnahmegespräch mit Eva

**Neuland**

Die Betreuer zum 1. September sind:  
 Thomas Pohl, Monika Linke, Martina Spenninger

Die Gruppe startet mit sieben „alten“ und drei „neuen“ Kindern. Erzieher und Kinder leben sich wieder in den Alltag ein. Die Räume werden neu gestaltet, die Gruppenregeln erarbeitet und aufgestellt bzw. in Erinnerung gebracht.

Wie in allen Ferien wird mit den Kindern zusammen der Speiseplan erstellt, eingekauft und gemeinsam gekocht.

Die ersten Eltern- und Lehrergespräche laufen, die Förderungen der Fachdienste beginnen.  
 11.09.

Mit der Schule beginnt die Hausaufgabenzeit. Nach dem Mittagessen beginnen alle Kinder zur gleichen Zeit mit den Hausaufgaben. Sie haben ihren festen Hausaufgabenplatz in den nur dafür vorgesehenen Räumen.

Jedes Kind hat seine Erzieherin, die sich um seine Hausaufgabe und seinen Lernfortschritt kümmert und auch die Eltern- und Lehrergespräche führt.

Die Arbeit im Hort beginnt mit der Ferienbetreuung. Die Betreuerinnen der Integrationsgruppen zum 01. September sind:

Gruppe 1 Carola Ostermeier, Susanna Rixner,  
 Birgit Heinrich

Gruppe 2 Bettina Langhammer, Elke Knappik

Vom 03.09. bis 10.09.

**Ferienprojekttag**

Die Ferienprojekttag stehen für die „neuen“ Kinder unter dem Schwerpunkt Kennenlernen des Hortes und des Hortalltages und für die „alten“ Kinder geht es um Wiedereinleben in den Hortalltag.

Da die Tage noch frei von Schule und Hausaufgaben sind, nutzen die Erzieherinnen die Zeit auch, mit den Kindern Ausflüge in die nähere Umgebung zu machen.

Grundsätzlich bereiten die Erzieher in den Ferien das Mittagessen mit den Kindern selbst zu.

Den größten Teil der Ferienaktionen führt jede Gruppe für sich alleine durch, um das Wir-Gefühl für die eigene Gruppe bei den Kindern zu stärken.

Aktionen während der Ferien sind:

**Hortgruppe 1**

Basteltag  
 Spielplatz auf der Schanz  
 Ausflug zur Alten Burg  
 Videotag „Jim Knopf“

**Hortgruppe 2:**

Videotag „König der Löwen“  
 Spielplatz am Graben  
 Wandern am Donaudamm nach Bittenbrunn

<b>Elternbeirat</b>	<b>Vorschulalter</b>
<b>Integrationskindergarten</b>	<b>Kinderkrippe</b>
	<b>Integrations- / Schulkindergarten</b>

Der Elternbeirat trifft sich in regelmäßigen Abständen während des Kindergartenjahres. Teilnehmer sind die gewählten fünf Elternbeiräte, ihre fünf Stellvertreter und die päd. Gesamtleitung Eva Zett.

26.09.

Das sechste Vorschulkinderprojekt des noch amtierenden Elternbeirates aus dem Jahr 06/07:

Besuch des Kinderkrankenhauses  
Den Vorschulkindern wird ein altersgerechter Einblick in das Kinderkrankenhaus Neuburg ermöglicht. Herr Bauch versteht es, den Kindern von der ungefährlichen Anwendung einer Gipssäge bis hin zur eigenen Blutabnahme alles sehr genau zu erklären. Großes Interesse wecken bei den Kindern die vorhandenen Spielzimmer der einzelnen Stationen, sowie die Großküche mit ihren übergroßen Töpfen.

Ziel dieses Projektes ist für die Elternbeiräte, dass der Besuch der Kinderklinik dazu beiträgt, dem ein oder anderen Kind ein wenig Angst vor dem Krankenhaus zu nehmen.

### **Kinderkrippe**

Die Krippenkinder sind mit ihren Betreuerinnen Verena Schmidt-Hillebrand und Irmi Pöttmesser schon seit Mitte August wieder in der Krippe. Zum 1. September kommen als neue Kolleginnen Nicole Herzner und Maria Schneider hinzu.

Die **Betreuerinnen der Integrationsgruppen** zum 01. September sind:

- IG I** Andrea Schichl, Manuela Kifmann
- IG II** Elisabeth Schmid, Bettina Eichler
- IG III** Sonja Heckl, Renata Birk, Eva Anderl
- IG N** Irene Kraus, Anneliese Kammerbauer
- IG GT** Brigitte Ketterle, Mirjam Ledwon
- Shuki** Sigrid Schmidt, Renate Zinsmeister, Andreas Fischer

Die Erzieherinnen beobachten Spielverhalten, Gruppenprozesse und Interessen ihrer Kinder im Freispiel. Aufgrund dieser Beobachtungen entwickeln sie die **Projektarbeiten** für ihre Gruppen.

### **Projektarbeit IG I**

In der Gruppe sind bis auf vier 3-jährige Jungen nur Vorschulkinder. Von daher ist die erste **Projektarbeit „Das Vorschulraster“**. Die Erzieherinnen führen gezielt in die einzelnen Einheiten der Vorschularbeit ein, wobei sie sowohl separat in der Gruppe als auch im Nebenraum mit den Kindern arbeiten. Das Raster wird erst Ende November abgeschlossen.

Für die kleinen neuen Kinder ist es den Erzieherinnen wichtig, dass sie den Übergang vom Elternhaus zum Kindergarten gut schaffen, sich in der Gruppe wohl fühlen, die Erzieherinnen und anderen Kinder kennenlernen, Vertrauen gewinnen und dadurch Sicherheit für ihr Tun und Arbeiten erlangen.

### **Projektarbeit IG III**

In die Gruppe sind fünf neue kleine Mädchen und fünf 4-jährige Jungen gekommen. Die neuen Kinder haben sich sehr schnell in der Gruppe eingelebt und fühlen sich wohl. Den Erzieherinnen ist es nun vor allem wichtig, dass die „neuen“ und „alten“ Kinder zu einem gemeinsamen Spiel finden. Die Kinder zeigen ein großes Bedürfnis draußen in der Natur zu sein und interessieren sich für alles, was sie draußen sehen, vor allem die Tierwelt.

So entscheiden sich die Erzieherinnen für das **Projekt „Waldabenteuer“**.

Ziele für die größeren Kinder:

- Stärkung des Wir-Gefühls
- die neuen und kleinen Kinder akzeptieren und integrieren
- Kreativität und Fantasie
- Wissensvermittlung

Ziele für die jüngeren Kinder:

- in die Gruppe hineinwachsen

S  
E  
P  
T  
E  
M  
B  
E  
R  
  
0  
7

**Vereinsgeschehen****Grundschulalter****Vorstandsrarbeit****Neuland****Integrationshort**

Zett sind Mutter oder Vater des Spielgruppenkindes am ersten Nachmittag mit in der Gruppe, erst danach wird eine vorsichtige Trennung versucht. Die Gruppe startet mit fünf Kindern. Wenn diese sich wohlfühlen kommt jeweils nur ein neues Kind hinzu, bis die Gruppenstärke erreicht ist.

Von September bis November wird den Spielgruppeneltern während der Gruppenzeit im Foyer Kaffee angeboten, auch mit der Möglichkeit, sich näher kennenzulernen.

14.09.

Mit Schulanfang beginnt die **Mittagsbetreuung** an den Neuburger Grundschulen. Die Mittagsbetreuung ist an allen Schultagen von 11.15 – 13.15 Uhr geöffnet.

In der Volksschule Neuburg / Ost bleiben die zwei Gruppen bestehen. Die Betreuerinnen sind Ariane Gerstner, Christine Groner und Anita Schläfer-Huber.

In der Grundschule im Englischen Garten entsteht eine Gruppe. Sie wird betreut von Andrea Klein und Marliese Thaler.

20.09.

Informationelternabend in der Grundschule im Englischen Garten.

In der Volksschule Am Schwalbanger bleiben Elisabeth Reichard und Angelika Wesolowski die Betreuerinnen der Gruppe.

10.09.

**Vorstandssitzung**

Der Verein wird eine zweite Gruppe in der Kinderkrippe eröffnen. Möglicher Eröffnungstermin Anfang Februar.

Spielplatz auf der Schanz mit Picknick  
Hausquizspiel

Gemeinsam machen beide Gruppen einen Ausflug in das Walderlebniszentrum nach Schernfeld

11.09.

Die Schul- und Hausaufgabenzeit beginnt. Die Hausaufgabenzeit und Hausaufgabenbetreuung wird individuell gehandhabt. Je nach Bedürfnis und Vermögen können die Kinder gleich nach der Schule oder erst nach einer Pause und nach dem Mittagessen mit ihrer Hausaufgabe beginnen. Hierbei haben sie ihren festen Hausaufgabenplatz. Jedes Kind hat seine Erzieherin, die sich um seine Hausaufgabe und seinen Lernfortschritt kümmert und auch die Eltern- und Lehrergespräche führt.

Mit Schulbeginn sind alle Kinder in den Gruppen eingetroffen. Die Erzieherinnen gestalten und dekorieren mit den Kindern die Gruppenräume (Geburtstagskalender, Namensschilder...). Ebenfalls lernen die neuen Kinder Umgangs- und Benimmregeln (Tisch decken, Umgang mit Besteck ...)

**Hortgruppe 2**

Die Erzieherinnen unterstützen diesen Prozess, indem in dieser Zeit regelmäßig Kuchen gebacken wird. Die Kinder lernen dabei gleichzeitig die unterschiedlichen Zutaten und deren Verwendung kennen. Das Planen und Durchführen von Handlungsabläufen wird geübt.

In der Freizeit gehen die Erzieherinnen auf die aktuellen Bedürfnisse der Kinder ein.

- Bei den Jungen besteht das Freispielspiel vorwiegend aus Konstruktionsspiel (Lego, Geomag), Holzisenbahn und Tischspielen.

- Bei den Mädchen liegt der Schwerpunkt auf Tischspielen, Verkleiden, in die Rolle des Models schlüpfen und Modenschauen aufführen.

Die Interessen der Kinder halten sich bis zum Ende des Jahres.

Die Mädchen entdecken ihre Neigung für Musik und Tanz.

Ein ehemaliges Hortmädchen kommt jeden Freitag Nachmittag und leitet mit den acht Mädchen der Gruppe bis zum Ende des Jahres einen **Musik- und Tanzkurs**: es wird Musik gehört, der Text wird übersetzt und besprochen, Tänze werden einstudiert und im Haus vorgeführt.

**Hortgruppe 1**

Ein Kind der Gruppe muss mit Beginn des Schuljahres täglich mit dem Zug nach Burgheim fahren. Die Erzieherinnen nutzen die Gelegenheit, das

**E l t e r n b e i r a t**

**V o r s c h u l a l t e r**

**I n t e g r a t i o n s k i n d e r g a r t e n**

**K i n d e r k r i p p e**

**I n t e g r a t i o n s - / S c h u l k i n d e r g a r t e n**

- Einführung in die Projektarbeit
- Inhalte sind:
- Bilder- und Sachbücher
  - Gespräche
  - Filme zum Thema in der Kreisbildstelle
  - jeden Freitag ist den ganzen Vormittag Waldtag: Kennenlernen von Pflanzen- und Tierwelt  
Am Waldtag werden die Naturmaterialien gesammelt, die dann in der Projektarbeit verarbeitet werden
  - Es entstehen:  
Collagen  
Bäume in Kindgröße  
Häuschen und Zwergenlandschaft  
Jägerstand aus Ästen
  - Steckbrief eines Waldliebblingstieres: was es frisst, wo es lebt und wie es überwintert
  - Am letzten Waldtag bringen die Kinder Äpfel, Heu, Rüben und Karotten mit und schmücken einen Weihnachtsbaum für die Tiere.

Das Projekt läuft bis Ende Dezember.

Mitte September beginnt Anneliese Kammerbauer mit der **Sprachförderung der Migrantenkinder**. Jeden Mittwoch und Freitag treffen sich 7 Kinder für jeweils eine Stunde bis Ende Juli. Das **Hauptthema** sind die **vier Jahreszeiten**. Sowohl im Kindergarten wie bei kleinen Ausflügen in die Umgebung erfahren die Kinder, wie die Natur sich auf den Winter vorbereitet, welche Blumen im Frühling blühen, wie eine Zwiebel aussieht ... bis zur Ernte und lernen dabei die entsprechenden Worte und Begriffe kennen. Ebenso werden die weltlichen und kirchlichen Feste in den unterschiedlichen Kulturen und wie man sie feiert besprochen.

**Vereinsgeschehen****Grundschulalter****Vorstandsarbeit****Neuland****Integrationshort**

Thema Zugfahrt, Zeitplanung, Umgang mit Geld, Besorgen der Bahnkarte, Umgang mit Fremden .....mit der ganzen Gruppe zu besprechen. Mit dem Jungen üben die Erzieherinnen 14 Tage vor Ort.

- Im Freispiel bauen die Jungen überwiegend aus Lego Raketen, Flughäfen, Landstationen... Aus Papier und Karton entstehen die Landbahnen.  
- Bei den Mädchen herrscht Musik hören und Tanzen vor, Armbänder werden aus Perlen gewebt. Sowohl das Legospiel wie Musik und Tanzen ziehen sich durch das ganze Jahr.

28.09.

Jeden Freitag besuchen beide Gruppen im Wechsel die Turnhalle im Englischen Garten. Ein Teil der Kinder schließt sich zu einer Fußballmannschaft zusammen. Eine Erzieherin übernimmt die Trainer- und Schiedsrichterrolle, die Kinder lernen fair zu spielen, Regeln einzuhalten, zu verlieren ...

**Neigungsgruppe Hüttenbau**

Mit allen Kindern werden die „Besitzrechte“ für die bestehenden Hütten neu geklärt und Wünsche aufgenommen. Einzelne Kinder beginnen sofort mit dem Bau von Möbeln. Alte Hütten werden geputzt, neu eingerichtet, Geschirr gespült ...

**O K T O B E R** **Zusätzliche Angebote des Vereins**

03.10.

Beginn der **musikalischen Früherziehung**: Jeden Mittwoch finden von 14.00 – 17.00 Uhr drei Kurse unter der Leitung der Musikpädagogin und Motopädin Anne Klinger statt.

04.10.

**0** Beginn von **drei Englischkursen** für Kinder.  
**7** Jeden Donnerstag von 14.30 – 15.15 Uhr findet der Englischunterricht für die Vorschulkinder statt und von 15.15 – 16.45 die Fortgeschrittenenkurse für Schüler/Innen der 1. und 2. Klasse. Die Kurse werden geleitet von der Fremdsprachenkorrespondentin Michaela Walter-Rückel.

04.10

Beginn des **Psychomotorikkurses** für Kinder im Grundschulalter. Er findet jeden Donnerstagnachmittag von 14.30 – 15.30 Uhr mit der Betreuerin Anne Klinger statt.

05.10.

Beginn des Kurses „**Musikalisch-rhythmische Erziehung für Kleinkinder und deren Eltern**“: Jeden Freitag von 9.15 – 10.00 Uhr

Drei Jungen beginnen mit dem Bau einer neuen Hütte. Ende Oktober ist der Bau beendet.

**Hortgruppe 1**

Die Kinder und Erzieherinnen machen Ausflüge in den Englischen Garten. Dabei werden unterschiedliche Herbstmaterialien (Blätter, Äste, Zapfen, Kastanien...) gesammelt. Es entstehen Herbstmobile und Naturwebrahmen als Dekoration für die Gruppenräume.

Bei allen Kindern bricht das „Bügelperlenbilderfieber“ aus.

Kinder und Erzieher sind der Ansicht, dass die Kuschecke renovierungsbedürftig ist. Es wird zusammen überlegt, welche Farbe die Wände bekommen sollen. Beim Besuch des Malerbetriebes Eggert sehen die Kinder, wie die von ihnen ausgesuchte Farbe gemischt wird. Ein Teil der Jungen tapeziert die Kuschecke.

<b>Elternbeirat</b>	<b>Vorschulalter</b>
<b>Integrationskindergarten</b>	<b>Kinderkrippe</b>
	<b>Integrations- / Schulkindergarten</b>

09.10.

Das siebte und letzte Vorschulkin-  
derprojekt des noch amtierenden  
Elternbeirates:

Altstadtführung

Aufgrund des großen Schneegestö-  
bers wird die Stadtführung vom  
Stadtführer Otto Heinrich in das  
Schlossmuseum verlegt. Dort zeigt  
er viel Interessantes aus vergange-  
nen Zeiten und erklärt den Kindern,  
wie früher bei Hofe gelebt und ge-  
speist wurde.

#### Projektarbeit IG II

Die Gruppe ist altershomogen. Die neu hinzugekomme-  
nen sechs Kinder sind gut integriert. Die Kinder verstehen  
sich alle sehr gut. Sie sind für alle Angebote offen, spielen  
verstärkt Rollenspiele und stellen dazu immer wieder auch  
die benötigten Utensilien selbst her. Die Erzieherinnen  
wollen den Kindern neue Spielmöglichkeiten aufzeigen,  
um das Spiel variantenreicher zu machen. Gleichzeitig  
möchten sie die Vorbereitung auf die Spiele ausweiten  
und damit eine neue Spielstufe erreichen. Sie greifen ein  
Rollenspiel, das die Kinder immer wieder im Freispiel wie-  
derholen, heraus und entscheiden sich für das **Projekt**  
**„Leben auf der Burg“**. Das Projekt wird entsprechend  
den Interessen der Kinder mädchen- und jungenspezifisch  
umgesetzt.

Ziele sind:

- eigene Spielideen entwickeln und umsetzen
- sich länger und vertiefter mit einem Spiel und der  
Vorbereitung auf das Spiel auseinander setzen  
(was kann ich alles selber mit welchem Materia-  
lien herstellen)
- Freude an der Anstrengung durch das Ergebnis

Inhalte sind:

- Sachbuch „Ein Tag auf der Ritterburg“
- Feenhüte für die Mädchen, Ritterhelme für die  
Jungen
- „Steckenpferde“ aus Karton

**O  
K  
T  
O  
B  
E  
R  
  
O  
7**

treffen sich 10 Kinder mit ihren Müttern unter der Führung von Anne Klinger, um Fingerspiele, Kinderlieder und Kreisspiele ... kennenzulernen.

22.10.

**Vorstandssitzung**

Der Vorstand beschließt, dass auch bei Gastkindern die Geschwisterkinder nur den halben Kindergartenbeitrag zahlen.





- Rüstung aus Karton
- Holzschwerter
- Hunde aus verschiedenen Materialien gestalten

Das Projekt läuft bis Ende Februar.

#### **Projektarbeit IG N**

In der Gruppe sind sehr viele neue Kinder. Vorschulkinder, die auch Migrantenkinder sind und sehr kleine Kinder. Alle Kinder sind noch dabei, sich zu orientieren und einzuleben. Da die Kinder für alles offen sind, entscheiden sich die Erzieherinnen entsprechend der Jahreszeit für das klassische Thema „**St. Martin**“.

Ziele sind:

- das Gruppengefühl stärken
- Tagesrhythmus einführen
- Wissensvermittlung
- Einführung in die Projektarbeit

Inhalte sind:

- Basteln von Laternen
- St. Martinslieder
- St. Martinslegende
- Backen von Martinsgänsen



#### **08.10. Elternabend IG III**

Informationsabend über Freispiel und Projektarbeit anhand von Fotos. Anschließend werden die Eltern der Vorschulkinder über die Vorschularbeit informiert.

#### **Elternabende IG N**

15.10.

Informationsabend über Vorschulraster und Vorschularbeit für die Eltern der Vorschulkinder

25.10. Vorstellung des Tagesablaufs und des Freispiels anhand von Fotos.

#### **Elternabende IG GT**

22.10.

Informationsabend über den Kindergartenalltag für die neuen Eltern. Anschließend stellen die Eltern die schon von ihren Kindern begonnenen Laternen fertig.

26.10. Eltern-Kind-Aktion

Treffen am VHS-Parkplatz. Hier wird der erste Teil des Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten“ vorgelesen. Anschließend müssen die Kinder auf dem Weg zum Kindergarten fünf Bilderstationen finden, die die Tiere aus dem Märchen abbilden. An diesen Stationen wird die entsprechende Stelle des Märchens weitergelesen. Letzte Station ist die Räuberhöhle im Rhythmikraum des Kindergartens. Hier wird gemeinsam gefeiert und gegessen.

#### **24.10. Elternabend IG I**

Kurzer Überblick über das kommende Jahr und ausführliche Vorstellung des Vorschulprogramms. Die Eltern dürfen ihre Fähigkeiten selber testen.

#### **24.10. Elternabend Schuki**

Informationen zum Freispiel und zur Projektarbeit, Vorstellung des Vorschulrasters.

#### **25.10. Elternabend IG II**

Vorstellung der Projektarbeit. Die Eltern basteln Leuchtburgen passend zur Projektarbeit ihrer Kinder.



<b>Vereinsgeschehen</b>	<b>Grundschulalter</b>
<b>Vorstandsarbeit</b>	<b>Neuland</b>
	<b>Integrationshort</b>

Die Erzieherinnen beschließen in diesem Jahr, alle Ferienprojekte gemeinsam durchzuführen. Die Kinder bleiben das ganze Jahr über für alle Angebote offen. Von daher richten sich die Inhalte der Ferienprojekte nach der Jahreszeit und den aktuellen Bedürfnissen und Interessen der Kinder.  
29.10. -

**N** 07.11. / 12.11. / 14.11.  
**O Kinderkrippe**  
**V** Vorstellungsgespräche für eine Erzieherinnen- und Kinderpflegerinnenstelle  
**E**  
**M**  
**B Neuland**  
**E** 06.11.  
**R** Treffen mit Vertretern des Jugendamtes  
 Das pädagogische Konzept wird überarbeitet und aktualisiert  
**0**  
**7** 07.11. / 12.11.  
 Vorstellungsgespräche für eine Erzieherinnenstelle (Hausaufgabenbetreuung)  
 19.11.  
 Elisabeth Dauth wird als Betreuerin zur Unterstützung der Hausaufgaben eingestellt.  
 19.11.  
**Vorstandssitzung**  
 Planung Jahreshauptversammlung  
**Kindergarten**  
 23.11.  
 Ein Teil der Gruppeneinrichtung wird erneuert.

02.11.  
**Herbstferienprojekt**  
**Hortgruppe 1**  
 Die Kuschecke wird mit einem Teil der Kinder in den Ferien gelb gestrichen  
**Hortgruppe 1 und 2**  
 In beiden Gruppen finden Basteleien zu Halloween statt. Die Scherenschnittfilme „Die kleine Hexe“ und „Der Falschenteufel“ werden angeschaut. Abschluss und auch Höhepunkt ist die Halloweenparty mit selbstgekochnem Halloween-Gruselmenue und Gruselspielen im ganzen Haus.

29.10. – 02.11.  
**Neuland**  
**Herbstferienprojekt**  
 Die Betreuer gehen auf die Wünsche und Interessen der Kinder ein:  
 Freies Werken mit Holz. Es entstehen Flugzeuge  
 Besuch des Parkbads  
 Videofilm „Die Unglaublichen“  
 Besuch des Spielplatzes im Englischen Garten

Elternbeirat	Vorschulalter
<p><b>Integrationskindergarten</b></p>	<p><b>Kinderkrippe</b> <b>Integrations- / Schulkindergarten</b></p> <p><b>Kinderkrippe</b> Die Erzieherinnen erkunden mit den Kindern die Stadt und machen viele Ausflüge. Die Kinder bringen Blätter, Kastanien, Eicheln ... von diesen Spaziergängen mit zurück. Die Erzieherinnen gehen in ihrer <b>Kleingruppenarbeit</b> und in den gezielten Angeboten auf die Jahreszeit „Herbst“ ein. Der Herbst soll mit allen Sinnen erlebt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herbstspaziergänge bei jedem Wetter</li> <li>- Basteln und Gestalten mit den gesammelten Naturmaterialien</li> <li>- Kürbis aushöhlen, Suppe kochen, anschließend Kürbisfest mit Kürbisgeist</li> <li>- Drachen basteln und steigen lassen</li> <li>- Lieder und Verse zum Herbst</li> <li>- Großflächig Herbstbilder malen</li> <li>- Turnen mit Blättern und Tüchern ...</li> </ul> <p>Die Erzieherinnen wollen den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen der Kinder gerecht werden und bilden daher Kleingruppen, in denen sich die „Kleinen“ und die „Großen“ getrennt voneinander zusammen finden.</p> <p>12.10. <b>Elternabend</b> Die Eltern werden über den Tagesablauf informiert und die Erzieherinnen stellen ihre geplanten Aktionen und Angebote vor.</p>
<p>06.11. <b>Elternbeiratswahl</b> und <b>1. Elternbeiratssitzung</b> des neu gewählten Elternbeirates</p> <p>Der noch amtierende Elternbeirat des Kindergartenjahres 06/07 richtet die Elternbeiratswahl aus.</p> <p>Monika Niederhofer berichtet als amtierende Vorsitzende des Elternbeirates anhand von Fotos über die Aktivitäten des Elternbeirates und stellt die Aufgaben des Elternbeirates vor.</p> <p>Kassier Uschi Herrling legt den Kassenbericht vor. Das Guthaben des Elternbeirates beläuft sich auf 2.544,20 Euro.</p> <p>Die Eltern wählen für das Kindergartenjahr 07/08 folgende Vertreter aus ihrer Mitte: Edith Braun Doris Fuhr Harald Gerich Melanie Kappl</p>	<p><b>Kleingruppenarbeit „St. Martin“.</b> Entsprechend dem Jahreskreis entstehen Laternen aus Luftballons, Kleister und Transparentpapier, Martinsgänse werden ausgestochen und gebacken, Martinslieder gesungen.</p> <p>13.11. St. Martin Mit Eltern und Geschwistern findet ein Laternenumzug in der Altstadt statt. In der Kinderkrippe wird die St. Martinslegende vorgelesen und die Kinder teilen die selbstgebackenen Martinsgänse unter sich.</p> <p><b>Beginn der Vorschularbeit</b> <b>- in den Gruppen</b> Seit September überprüfen die Erzieherinnen ihre Vorschulkinder nach einem festgelegten Kriterienkatalog in Hinblick auf ihren Entwicklungsstand. Darauf aufbauend beschäftigen sich die Vorschulkinder einzeln oder in Kleingruppen immer wieder während der Freispielzeit mit Aufgaben aus dem Vorschulbereich. Dazu gehören: das spiegelbildliche Bauen, einen kleinen Teppich weben, Wahrnehmungsspiele, kleine Rechenübungen, Bildgeschichten, Mini-Lük, Schwungübungen, geometrische Formen ...</p>

N  
O  
V  
E  
M  
B  
E  
R  
  
0  
7

28.11.

Trägertreffen mit dem Dachverband AWO:  
Umsetzung des BayKiBiG  
Gewichtungsfaktor  
Bedarfsanerkennung der vorhandenen Kin-  
dergartenplätze durch die Kommune  
Umgang mit Buchungszeiten im Hort  
Umgesetzter Anstellungsschlüssel  
Umgang mit Fehlzeiten



### **Hortgruppe 2**

Die Jungs der Gruppe entwickeln ihr Spiel weiter. Sie bauen mittlerweile sehr schwierige und große Konstruktionen aus Lego: Es entstehen Städte, Raumstationen, große Flugzeuge ...

Erzieher und Kinder beratschlagen, was sie alles für die Weihnachtszeit vorbereiten wollen. Die Kinder entscheiden sich für einen Adventskalender, bei dem sie die Säckchen mit der Maschine selbst nähen und besticken.

Die Weihnachtsgeschenke für die Eltern entstehen. Weihnachtsdekoration für den Gruppenraum wird gebastelt, Plätzchen gebacken und der Adventkranz gebunden.

19.11.

### **Elternabend Hortgruppe 2**

Information über den aktuellen Gruppenalltag. Die Eltern stellen Perlensterne für das Adventsäckchen ihres Kindes her und legen einen Wunsch für ihr Kind dazu.

### **Hortgruppe 1**

Es laufen Weihnachtsvorbereitungen: Weihnachtsdekoration, Plätzchen backen, Adventkranz binden

....

27.11.

### **Elternabend Hortgruppe 1**

Die Eltern basteln den Adventskalender für die Kinder.



**Elternbeirat****Vorschulalter****Integrationskindergarten****Kinderkrippe****Integrations- / Schulkindergarten**

Anne-Kathrin Malina-Heßlinger  
 Manuela Rapp  
 Petra Rapp  
 Michael Ried  
 Rohini Shukla-Feifel  
 Renate Unglert

In der im Anschluss an die Elternbeiratswahl stattfindenden konstituierenden Sitzung des neuen Elternbeirates werden zur  
 Vorsitzenden: Melanie Kappl  
 Stellv. Vorsitzenden: Manuela Rapp  
 Kassier: Doris Fuhr  
 Schriftführerin: Rohini Shukla-Feifel gewählt.

Der neue Elternbeirat startet nach seiner Wahl gleich mit seiner Arbeit: So wird eine Plätzchenaktion beschlossen, die jährlich stattfindende Waldweihnacht in Grünau geplant, Vorüberlegungen für den Kinderfasching getroffen und die ersten Vorschulprojekte, in denen der Elternbeirat mit Vorschulkindern Betriebsbesichtigungen durchführt, ange-dacht.  
 Anschließend gemütliches Beisammensein aller anwesenden Eltern und Teammitglieder bei Federweißem und Zwiebelkuchen.

19.11. – 28.11.  
 Der Elternbeirat organisiert wieder eine große Weihnachtsbuchausstellung im Foyer, die wie schon in den vergangenen Jahren auf großes Interesse bei den Eltern stößt.

23.11.  
 Der alte und neue Beirat treffen sich noch einmal zum gemütlichen Essen.

27.11.  
**2. Elternbeiratssitzung**  
 Der Elternbeirat bittet alle Eltern des Kindergartens, selbstgebackene Plätzchen zu spenden. Es kommt eine Vielzahl sehr schöner Plätzchen zusammen, die vom Elternbeirat verpackt und am nächsten Tag im Anschluss an die Buchausstellung im Foyer zum Verkauf angeboten werden. Die Plätzchenaktion ist ein voller Erfolg und findet eine sehr große Unterstützung bei den Eltern.

Am 05.11.  
 beginnt **das Sprachprogramm** in den Integrationsgruppen.  
 In jeder Gruppe wird von November bis Ende Mai an vier Tagen in der Woche zu Beginn der Gruppenzeit ca. 30 Minuten mit allen Vorschulkindern das Würzburger Trainingsprogramm „Hören, lauschen, lernen“ durchgeführt.  
**- gruppenübergreifend**  
 Zusätzlich zu der Vorschularbeit, die in den Gruppen stattfindet, haben wir ein gruppenübergreifendes Vorschulprogramm entwickelt. Hier finden sich die Vorschulkinder in Kleingruppen entsprechend ihren Stärken und Schwächen zusammen und werden gezielt in den Bereichen unterstützt, in denen sie noch Übungsbedarf haben. Hier liegt der Schwerpunkt auf Nikitin- und Montessorimaterial, dem Fröbelkasten, ausgewählten Arbeitsblättern mit Rechenaufgaben, Bildgeschichten, geometrischen Formen, Wahrnehmungsübungen ..., Schneideübungen und graphomotorische Übungen ..., Falten, Tisch- und Regelspielen und grobmotorischen Übungen.  
 Diese Vorschulgruppen leitet Sabine Friedl. Sie finden einmal wöchentlich bis zum Ende des Kindergartenjahres statt und dauern in der Regel 45 Minuten.

**Projektarbeit IG I****„Advent und Weihnachten“**

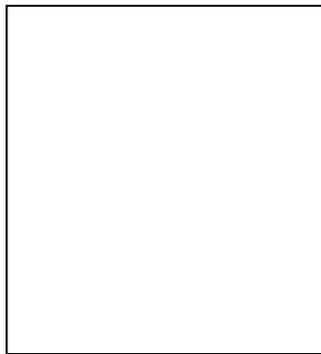
Die Erzieherinnen beschließen die kommende Advents- und Weihnachtszeit mit der Gruppe vertieft zu erleben. Die Großen binden den Adventskranz. Es wird ein Adventsfenster gestaltet. Jeden Morgen beim Öffnen des Adventskalenders wird eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Die Kinder hören die Weihnachtsgeschichte, es finden vertiefte Gespräche über Advent- und Weihnachten statt. Fingerspiele und Weihnachtslieder werden gelernt, Plätzchen werden gebacken, die Kinder basteln weihnachtliche Dekoration. Die vier kleinen Jungen werden in das Thema und die Arbeit altersadäquat eingebunden.

**Projektarbeit IG GT**

Bei den Kindern bilden sich zwei Interessensschwerpunkte heraus und damit zwei Projekte. Beide Projektgruppen sind nach Alter gemischt.

**Projekt Kaufladen:** Hier finden sich Jungen und Mädchen. Die Idee entsteht am Anfang des Jahres im Freispiel. Die Kinder brauchen Nudeln zum Kochen. Die Erzieherinnen zeigen die Möglichkeit, sie aus Papier auszuschnitten. Der Behälter, den die Kinder fordern wird mit ausgeschnittenen Buchstaben beschriftet. Weiter geht es mit Erbsen, Fischen ... . Es entwickelt sich Eigendynamik, der Platz für die „Lebensmittel“ wird knapp. Aus dem Kochspiel wird ein Verkaufsspiel. Dieses Potential an selbständigem Arbeitseifer nutzen die Erzieherinnen zum Projektthema. Dadurch geben sie den Kindern mehr Raum, Zeit und Ruhe, das Thema genauer zu erarbeiten. Ziele sind:

- eigene Ideen zielgerichtet umsetzen
- Verfeinerung sozialer Kompetenzen: Aufeinander



Sie soll in der nächsten Vorweihnachtszeit wiederholt werden.

Der Elternbeirat besorgt dem Kindergarten eine neue Langbank und spendet diverse Sportartikel für den Rhythmikraum.

30.11.

Adventsdekoration

Die Elternbeiräte gestalten das große Fenster neben der Eingangstür adventlich und hängen den großen Adventskranz im Foyer auf.

eingehen und zuhören, Ideen und Vorschläge anderer annehmen und bearbeiten, gemeinsam Ideen sammeln, abwägen und verwirklichen, je de/r wird mit einbezogen und akzeptiert, teilen können.

Inhalte sind:

- Herstellen weiterer „Lebensmittel“ mit entsprechenden Behältern
- Gefaltete Lichterkette zur Dekoration
- Regal aus Holz bauen und bemalen
- Kaufladenraum aus Karton
- eine Eisdiele wird installiert und eine Eiskarte wird „geschrieben“.
- Innenausstattung des Kaufladens

Da das Projekt „Kaufladen“ aus zwei Kleingruppen besteht, berichtet nach jeder Projekteinheit die eine Gruppe der anderen, welche Arbeiten erledigt wurden und was noch zu tun ist: Weitere Vorschläge werden anhand von Briefen am Arbeitsplatz hinterlegt.

**Projekt Holzfahrzeuge:** In dieser Gruppe befinden sich nur Jungen. Kinder, die schon ein Jahr in der Gruppe sind, haben die Ideen vom Straßenbau (mit Holzstäben und Klebeband das ganze Foyer nutzend) mit ins neue Jahr übernommen. Durch das gemeinsame Interesse sind sich neue und alte Kinder näher gekommen, Freundschaften bilden sich. Vor allem die neuen Kinder sind interessiert an dem Werkstoff Holz und so bieten die Erzieherinnen das Projekt Holzfahrzeuge an.

Ziele sind:

- die bestehende Gemeinschaft unter den Buben erhalten und vertiefen.
- richtiger und sicherer Umgang mit Material und Werkzeug
- vorgegebene Arbeitsschritte sich merken und danach arbeiten
- Handlungsablauf: Schritt für Schritt arbeiten
- eigene Ideen umsetzen können

Inhalte sind:

- in einer Turnstunde selber Fahrzeug spielen
- Bilder- und Sachbücher
- Bauen von selbstentworfenen Holzfahrzeugen

Die Fahrzeuge sind im Freispiel jederzeit verfügbar. Beide Projekte laufen bis Ende März.

### Projektarbeit Schuki

Die Kinder erleben sich als Gruppe und identifizieren sich damit. Sie spielen gerne in der Kleingruppe oder auch gemeinsam alle zusammen. Die Erzieherinnen wollen auf diesen Stärken der Kinder aufbauen und wählen das **Projekt „Freunde“**. Sie starten mit dem Bilderbuch „Zum Glück gibt's Freunde“ von Helme Heine. Zu den einzelnen Geschichten sollen unterschiedliche Aktionen angeboten werden, die alle Entwicklungsbereiche bei den Kindern ansprechen sollen.

Ziele sind u.a.

- Wahrnehmungsförderung
- Sprache





- Motorik
- Merkfähigkeit
- Konzentration und Ruhe
- Arbeitshaltung
- Leistungsbereitschaft
- unterschiedliche Arbeitstechniken kennenlernen.

Inhalte sind:

1. Umsetzung der Geschichte „Freunde“ :
  - meditativ
  - ein Bild von den drei Freunden in Großformat mit Wasserfarben und verschiedenen Materialien
  - Verstecken spielen
  - Angenspiel bauen
  - Traumreise
2. Umsetzung der Geschichte „Der Rennwagen“:
  - Skizzierung eines Planes, wie ein Rennwagen gebaut werden soll
  - Gemeinsames Bauen und Ausstatten eines Rennwagens für die ganze Gruppe. Die einzelnen Projektgruppen müssen immer überprüfen, wie weit die vorherige Gruppe mit der Arbeit gekommen ist und entsprechend weiterbauen. Das Ergebnis ist ein großer Rennwagen, in dem zwei Kinder sitzen können und ein drittes zieht ihn.
  - Fahrzeuge für jedes Kind nach vorgegebenen, von den Kindern ausgesuchten Bausätzen
3. Umsetzung der Geschichte „Der Wecker“:
  - Turnen und Rhythmik zum Thema

Das Projekt wird im Mai beendet.

#### **Projektarbeit IG N**

Die Gruppe besteht aus Mädchen im Alter von 4 – 6 Jahren und aus 3 – 4 jährigen Jungen. Es haben sich unterschiedliche Interessen herausgebildet. Die Mädchen basteln viel und spielen Rollenspiele. Die Jungen spielen mit Autos, bauen Straßen und Eisenbahn auf und haben den Sandtisch und die Werkbank entdeckt.

Da die Vorschulkinder Migrantenkinder sind, legen die Erzieherinnen vor allem auf die Sprachförderung großes Gewicht und setzen mit ihrem **Projekt „Frau Holle“** bei den Interessen der Mädchen an.

Ziele sind:

- Sprachschatzerweiterung
- Sprachförderung
- Arbeitshaltung
- Kennenlernen von Arbeitstechniken

Inhalte sind:

- Vorlesen des Märchens
- Basteln von Kulissen und Utensilien
- Aufführung des Märchens als Rollenspiel, einzelne Szenen werden mit Orff-Instrumenten begleitet

Bei der Gruppe der kleinen Mädchen legen die Erzieherinnen den Schwerpunkt auf Jahreszeiten mit dem **Projekt „Herbst und Winter“**

Ziele sind:

- Wissensvermittlung
- Materialerfahrung



Inhalte sind:

- Bilderbücher zu Herbst und Winter
- Gestaltung eines Plakates von Herbst und Winter im Großformat mit verschiedenen Materialien
- Die kleinen Mädchen werden in das Rollenspiel der Vorschulkinder integriert.

Die kleinen Jungen haben für sich noch keine Zielrichtung gefunden. Die Erzieherinnen möchten, dass sie beginnen, sich ernsthaft mit einem Thema auseinander zu setzen und legen den Schwerpunkt auf die Veränderung der Arbeitshaltung. Sie entscheiden sich für das **Projekt „Hell – Dunkel“**.

Ziele sind:

- Ausdauer und Konzentration
- über einen längeren Zeitraum an einem Thema bleiben
- sich Sachwissen über ein Thema aneignen
- Abläufe erkennen, korrekt wiedergeben und umsetzen
- Materialerfahrung

Inhalte sind:

- Experimente mit Taschenlampe und Kerze
- Gestaltung eines Kerzenständers
- Kerzenspiel
- Gespräche über: Wie macht man Feuer? Woher kommt Feuer? Die Gefahren von Feuer ...
- Exkursionen in den Wald
- Anlegen einer Feuerstelle
- Gestalten einer Vulkanlandschaft mit Feuerdrachen
- Der Höhepunkt des Projektes ist im Februar ein Feuerfest, zu dem die Jungen die anderen Kinder der Gruppe einladen. Die Kinder erleben ein großes Lagerfeuer, es werden Würstl gegrillt und gefeiert.
- Jedes Kind gestaltet ein Bilderbuch über die Feuerwehr.



Das Projekt Hell und Dunkel wird im März abgeschlossen, die anderen Projekte Ende Januar / Anfang Februar.

09.11.

St. Martin wird individuell von den Gruppen gestaltet.

Grundsätzlich sind zu den Feiern alle Kinder, Geschwisterkinder und Eltern eingeladen.

- IG I / IG GT / IG N treffen sich auf dem Parkplatz vor dem Grünauer Schloss. Von dort ziehen alle mit den Laternen den Weg entlang zum Schloss. Auf dem Weg und am Martinsfeuer werden St. Martinslieder gesungen, die vorher in den Gruppen gebackenen Martinsbrötchen teilen sich die Kinder. Dazu gibt es Kinderpunsch.

- IG II und Schuki treffen sich in der Kapelle in Gietlhausen zur Martinsfeier, anschließend Laternenumzug zum neuen Spielplatz in Gietlhausen. Dort teilen sich die Kinder selbstgebackene Quarkbrötchen.

- IG III Kinder und Eltern treffen sich in der Kapelle in Boldersdorf. St. Martinslieder werden gesungen, die Martinslegende wird vorgelesen und von den Kindern gestaltet,

**Vereinsgeschehen**

**Grundschulalter**

**Vorstandsarbeit**

**Neuland**

**Integrationshort**

**D** 01.12.

**E Kindergarten / Hort / Neuland**

**Z** Sozialpädagogin und Musiktherapeutin Ute  
**E** Herrmann beginnt ihre Arbeit in den drei Ein-  
**M** richtungen.

**B**

**E** 04.12.

**R** Treffen der Eltern von Integrationskindern.  
In einem geschützten Rahmen können die  
**O** Eltern sich über ihre Erfahrungen austau-  
**7** schen.

10.12.

**Vorstandssitzung**

11.12.

**Jahreshauptversammlung des Verein  
Frühförderung**

Auf der Jahreshauptversammlung des Verein  
Frühförderung können Peter Wiedemann,  
(Vorsitzender), Gerti Lecheler (stellv. Vorsit-  
zende) und Robert Schindler (Finanzvor-  
stand) einen sehr erfolgreichen Rechen-  
schaftsbericht für das Vereinsjahr 06/07 vor-  
legen.

Vorsitzender Peter Wiedemann gibt einen  
Überblick über das Vereinsgeschehen im  
vergangenen Jahr. Er unterstreicht in seinem  
Rechenschaftsbericht, dass 2007 bislang das  
arbeitsreichste Jahr des Vereins gewesen ist  
und erinnert an die neu eröffnete Kinderkrip-  
pe, die Intensivgruppe Neuland, sowie das  
Lese- und Schreibfestival Infantastica. An-  
schließend bedankt er sich für die geleistete  
Arbeit bei den Kommunen, allen Geldgebern,  
sowie Mitarbeitern und Eltern.

Stellv. Vorsitzende Gerti Lecheler informiert  
über die personellen Veränderungen im ver-  
gangenen Jahr und stellt die neuen Kollegen  
und Kolleginnen vor. Sie bedankt sich aus-  
führlich beim Personal von Kinderkrippe, Kin-  
dergarten, Hort, der Intensivgruppe Neuland,  
sowie der Mittagsbetreuung für die engagierte  
und erfolgreiche Arbeit. Anschließend spricht  
sie Lob und Anerkennung dem Elternbeirat

**Hortgruppe 1**

Die Erzieherinnen lesen täglich bis Weihnachten  
die Geschichte „ Frohe Weihnachten, liebes Christ-  
kind“ vor. Die Weihnachtsgeschenke für die Eltern  
werden getöpft.

14.12.

Besuch des Neuburger Weihnachtsmarktes  
Besuch der Vorstellung des Bayerischen Mario-  
nettentheaters „Kasper und der Räuber“

**Hortgruppe 1 und 2**

06.12.

Besuch vom Nikolaus und gruppeninterne Niko-  
lausfeiern

11.12.

Besuch der Stadtbücherei zu einer Vorlesestunde  
18.12.

Die Eltern werden zum Elternweihnachtscafe ein-  
geladen. Die Kinder haben den Kaffeetisch im  
Gruppenraum gedeckt und jedes Kind hat einen  
Stern für die Eltern gefilzt. Zum Abschluss werden  
gemeinsam Weihnachtslieder gesungen.

20.12.

Gruppenweihnachtsfeiern

**Neuland**

Die Weihnachtsdekoration für die Räume wird ge-  
bastelt Die Kinder backen Plätzchen und gestalten  
die Tischdekoration für die Weihnachtsfeier mit den  
Eltern und es entstehen Weihnachtsgeschenke für  
die Eltern.

Für die Weihnachtsfeier werden Weihnachtslieder-  
bücher hergestellt und die Kinder proben mit ihren  
Erziehern die Weihnachtslieder beim täglichen  
Beisammensein um den Adventkranz.

21.12.

Weihnachtsfeier mit Eltern und Geschwistern. Die  
Familien nehmen fast vollzählig teil.

<b>Elternbeirat</b>	<b>Vorschulalter</b>
<b>Integrationskindergarten</b>	<b>Kinderkrippe</b>
	<b>Integrations- / Schulkindergarten</b>

Laternenumzug durchs Dorf, anschließend Punsch und Lebkuchen am Lagerfeuer.

12.11. IG N

Laternenumzug zum Krankenhaus und gemeinsame St. Martinsfeier mit den kranken Kindern und dem Betreuungspersonal in der Aula des Krankenhauses. Anschließend Laternenumzug durch das Krankenhaus und Feiern einer Messe. Zum Schluss gemeinsames Lebkuchenessen und Punschtrinken aller Kinder.

--	--

16.12.

**Waldweihnacht**

Unter Führung des Elternbeirates findet eine besinnliche und stimmungsvolle Waldweihnacht für Kinder, Geschwisterkinder, Eltern und Großeltern im Graben von Schloss Grünau statt. Kinder und Erwachsene gehen einen mit Teelichtern erhellten Weg entlang zu einem Tannenbaum, den die Kinder mit brennenden Kerzen schmücken.

Die Kinder singen Weihnachtslieder, die die Erzieherinnen in den letzten Tagen zuvor mit ihnen eingeübt haben und es wird die Weihnachtsgeschichte „Ika und der Bär“ vorgelesen.

Danach gibt es Lebkuchen, Stollen und Plätzchen für alle.

**Kinderkrippe**

Nikolausfeier in der Gruppe. Eine Erzieherin verkleidet sich vor den Kindern als Nikolaus. Es werden Nikolauslieder gesungen, anschließend gibt es ein gemeinsames Nikolausgeschenk für die ganze Gruppe.

06.12.

Der Nikolaus kommt in die einzelnen Gruppen zu den Kindern. Wie jedes Jahr bringt er keine einzelnen Geschenke, sondern ein gemeinsames Geschenk für die ganze Gruppe.

21.12.

**gruppeninterne Weihnachtsfeiern**

Die gebackenen Plätzchen werden gegessen, Weihnachtsgeschichten vorgelesen und Weihnachtslieder gesungen.

**D  
E  
Z  
E  
M  
B  
E  
R  
  
0  
7**

**Vereinsgeschehen****Grundschulalter****Vorstandsarbeit****Neuland****Integrationshort**

für seine vielfältige Unterstützung aus. Finanzvorstand Robert Schindler kann einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Der Verein steht auf solider finanzieller Basis. In allen seinen Einrichtungen wird kostendeckend gearbeitet. Mit seinen über 50 Beschäftigten hat der Verein mittlerweile den Status eines mittelständigen Unternehmens erreicht. Verwaltungsleitung Ruth Zettel bekräftigt die Aussagen des Finanzvorstandes und erläutert die Finanzierung der einzelnen Abteilungen. Der Haushalt verzeichnet gegenüber dem Vorjahr sogar ein leichtes Plus. Die pädagogische Gesamtleitung Eva Zett fasst die Ergebnisse der im Vereinsjahr 06 / 07 in Hort und Kindergarten durchgeführten Elternbefragung zusammen. Die Eltern bescheinigen beiden Einrichtungen wieder ein gutes bis sehr gutes Ergebnis. Anschließend erläutert Eva Zett die pädagogische Konzeption der Kinderkrippe. Der Leiter der Intensivgruppe Neuland, Thomas Pohl, erinnert an den Start von Neuland. Er stellt anhand von Dias die pädagogische Arbeit und den Tagesablauf vor. Der Vorstand wird einstimmig von den Mitgliedern entlastet. Kassenprüfer sind wieder Max Haderer und Heinz Richter. Carola Ostermeier und Sabine Streit können ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern. Luise Geller, Ruth Zettel und Elisabeth Zinn werden für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt, Irmgard Staab, Eva-Maria und Georg Zett für 20 Jahre. Anschließend gemütliches Beisammensein.

12.12.

**Hort**

Teilrenovierung beider Gruppenküchen

17.12. / 18.12.

**Kinderkrippe / Kindergarten**

Vorstellungsgespräche für drei Praktikantinnenstellen für das Sozialpädagogische Seminar 2 zur Erzieherin

20.12.

**Kinderkrippe / Neuland**

Vorstellungsgespräche für eine Raumpflegestelle



Auch in diesem Jahr haben wir wieder viel Unterstützung unserer Arbeit auf die unterschiedlichste Art und Weise erfahren.

Wir bedanken uns bei allen ideellen und finanziellen Förderern!

Besonders erwähnen möchten wir

- die Stadt Neuburg
- Raiffeisen-Volksbank a.d. Donau
- Horan KG Mc Donald
- Prüller KG Autohaus
- Firma WIPAG
- Generalbau Dunz
- Firma SONAX GmbH & Co-KG
- Spielwaren Habermeyer
- Sparkasse Neuburg Rain
- Anita Kerner Raumausstattung
- Hoffmann Mineral GmbH & Co.KG
- Georg Hirschbeck
- Maler Eggert
- Jazz-Art
- Elternbeirat
- Brigitte Bößhenz
- Martin Eittinger
- Familie Fuhr
- Familie Gebhardt
- Familie Gernhardt
- Familie Herrling
- Familie Schütze
- Familie Stempfle / Wünsch
- Leo van Wittene

Vereinsgeschehen		Grundschulalter		
Vorstandsarbeit		Neuland		
		Integrationshort		
<p><b>J</b> 01.01.  <b>A</b> <b>Neuland</b>  <b>N</b> Carsten Sampel beginnt mit seinen freizeit-  <b>U</b> und erlebnispädagogischen Angeboten.  <b>A</b>  <b>R</b> Das Regal für die Schultaschen wird einge-  baut.  <b>0</b>  <b>8</b></p>	<p>07.01. / 08.01. / 11.01.  <b>Kinderkrippe</b>  Vorstellungsgespräche für eine Kinderpflege-  rinnenstelle</p> <p>10.01.  Teilnahme am Neujahrsempfang der Stadt  Neuburg. Während des Festaktes wird auch  ein kurzer Film von der Kinderkrippe des Ver-  eins gezeigt.</p> <p>15.01.  <b>Kinderkrippe / Kindergarten</b>  Vorstellungsgespräche für drei Praktikantinnen-  stellen für das Sozialpädagogische Seminar 2 zur Erzieherin</p> <p>21.01.  <b>Kinderkrippe</b>  Einarbeitung des neuen pädagogischen Per-  sonals. Die künftigen Betreuerinnen der zweiten  Gruppen sind die Erzieherin Nicole Breiten-  ner und die Kinderkrankenschwester Tina  Andexinger.  Auswahl und Einkauf der Ausstattung der  zweiten Gruppe und Beziehen der Räumlich-  keiten.  Gertraud Chehade übernimmt die Raumpfle-  gestelle.</p>	<p><b>Neuland</b>  <b>Erlebnispädagogisches Projekt „Klettern“:</b> Mit  einem Teil der Kinder besucht Carsten Sampel die  Kletterhalle in Eichstätt. Vorher laufen „Trocken-  übungen“ wie z.B. Knotenbinden ... in Neuland.  Dieses Projekt läuft jeden Freitag bis zum Ende  des Jahres. Inhaltlicher Schwerpunkt ist das Klet-  tern in der Halle und am Felsen.  Das Projekt hat große Auswirkungen auf die Moti-  vation, die Ausdauer, die Disziplin, die Konzentra-  tion, die Körperbeherrschung und Kraft der Kinder.  Die Kinder erfahren und erleben, sowohl sich auf  den anderen verlassen zu können, ihm vertrauen  zu können als auch für den anderen Verantwortung  zu übernehmen, ihn zu sichern und zu halten.</p> <p><b>Neigungsgruppe Hüttenbau</b>  Neujahrsputz in allen Hütten</p> <p>10.01.  <b>Hortgruppe 1</b>  <b>Projekt: „Landart“</b> Eine Kleingruppe von Kindern  geht 1x wöchentlich in den Englischen Garten. Dort  werden aus Naturmaterialien Kunstobjekte gestal-  tet. Jedes Kind fertigt bis zu zehn Objekten nur aus  Rinde, nur aus Steinen, nur aus Moos ....und ein  Objekt aus unterschiedlichen Materialien. Diese  werden fotografiert. Die Kinder kleben die Fotos in  ein selbst gestaltetes Album ein.</p> <p><b>Hortgruppe 1 und 2</b>  23.01.  Beide Gruppen besuchen die Theateraufführung im  Stadttheater Neuburg „Pippi im Takatukaland“  Im Februar soll ein Kleinfeld-Fußball-Turnier statt-  finden. Unter Anleitung einer Erzieherin trainieren  die Kinder täglich.  Die Faschingsvorbereitungen starten im ganzen  Haus. Die Kinder entscheiden sich für das Thema  „Dschungel“. Die Gruppenräume werden entspre-  chend dekoriert, großflächig werden Dschungeltie-  re und Lianen gemalt und ausgeschnitten, dreidi-  mensionale Palmen entstehen.</p>	<p>01.02.  Fremdsprachenkorrespondentin Doris Wah-  lich übernimmt die Führung der Englischkurse  für Michaela Walter-Rückel</p> <p>06.02.  <b>Kinderkrippe</b>  Die zweite Gruppe der Kinderkrippe nimmt  ihren Betrieb auf.</p>	<p>01.02.  Dschungelfaschingsparty im ganzen Haus.  Die Kinder treffen alle Vorbereitungen: Getränke  werden gemixt, die Bar aufgebaut ... Die Erziehe-  rinnen haben Spiele vorbereitet.</p> <p>04.02. – 08.02.  <b>Faschingsferienprojekt</b></p>

<b>Elternbeirat</b>	<b>Vorschulalter</b>
<b>Integrationskindergarten</b>	<b>Kinderkrippe</b>
	<b>Integrations- / Schulkindergarten</b>

<p>08.01. <b>3. Elternbeiratssitzung</b> Eva Zett schlägt dem Elternbeirat vor, im Laufe des Jahres die unterschiedlichen Einrichtungen des Vereins mit der dort stattfindenden pädagogischen Arbeit vorzustellen. Der Elternbeirat stimmt interessiert zu. Planung des Kinderfaschings</p> <p>26.01. Faschingsfeier Die Elternbeiräte veranstalten wieder mit großem Erfolg für alle Kindergartenkinder, Eltern und Geschwister den Kindergartenfasching. Sie bringen die Faschingsdekoration an und schmücken das ganze Foyer. Hier werden auch die Spiele Flaschenkegeln, Nägel-einschlagen, Labyrinth, Käsespiel und Fang die Kugel angeboten, die sehr gut angenommen werden. Zwei eingeladene Klinikclowns sorgen für gute Stimmung.</p> <p>Für den Hunger gibt es Würstl, Brezen, Krapfen und Quarkbällchen.</p>	<p><b>Projektarbeit IG I</b> Nach den Weihnachtsferien starten die Erzieher das <b>Projekt „Zauberer und Zauberei“</b>, da das Thema die Kinder fasziniert und es gut in die Faschingszeit passt. Ziele für die Vorschulkinder sind:  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausdauer und Arbeitshaltung bei vorgegebenen Arbeiten</li> <li>- Eigenständiges und überlegtes Handeln</li> </ul>                 Inhalte sind:  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einüben und Herstellen eines Zaubertricks</li> <li>- Erlernen von Zaubersprüchen</li> <li>- Marionette: Zauberer (Planen, Erarbeiten, Nähen, Gestalten)</li> </ul>                 Ziele für die Kleinen:  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Heranführung an die Projektarbeit und das vorgegebene Arbeiten</li> <li>- Materialerfahrung</li> </ul>                 Es entstehen ein Zauberhut, ein Zauberstab und eine Geheimnisschachtel für jedes Kind. Da die Kinder sich sehr für das Thema begeistern, wird es bis zu den Osterferien weiterentwickelt.</p> <p><b>Projektarbeit IG III</b> <b>„Das kleine Gespenst“</b>: Die Gruppe ist gut zusammengewachsen. Die Kinder spielen und arbeiten zusammen. Die Erzieherinnen wollen diesen Zustand stabilisieren. In der Zeit von Januar bis Februar wird den Kindern jeden Tag ein Kapitel aus dem Buch „Das kleine Gespenst“ von Ottfried Preußler vorgelesen. Anschließend gehen die Erzieherinnen situativ auf die Wünsche der Kinder ein, was sie aus diesem Buch umsetzen möchten. Es entstehen kleine Einzelarbeiten innerhalb und außerhalb der Gruppe wie z.B. der Schlüsselbund mit den 13 Schlüsseln, die Truhe, in der das kleine Gespenst schläft ...</p> <p><b>Projektarbeit IG N</b> Ein Teil der kleinen Kinder fertigt aus Pappmache` und mit unterschiedlichen Materialien <b>Faschingsmasken</b>.</p> <p>Während der Freispielzeit laufen in allen Gruppen Faschingsvorbereitungen: Gestalten des Raumes, Schminken, Verkleiden ...</p>	<p><b>J A N U A R  0 8</b></p>
---	--	--

<p>11. / 12.02. 1. Vorschulkinderprojekt Besuch der Polizei Aufgrund der großen Teilnahme werden wie schon im vergangenen Jahr wieder zwei Gruppen gebildet. Herr Kerl und Herr Meyer führen den Kindern beschlagnahmte Gegenstände aus den Schulen und ihre</p>	<p>01.02. Faschingsfeiern in allen Gruppen</p> <p>12.02. Die Zeitungssente Paula Print besucht die Vorschulkinder und befragt sie zu dem Thema „Liebe“.</p>	<p><b>F E B R U A R  0 8</b></p>
--	---	--

**Vereinsgeschehen**

**Grundschulalter**

**Vorstandsarbeit**

**Neuland  
Integrationshort**

- Filmvorführung „Dschungelbuch“
- Teilnahme am Faschingsumzug in Gerolfing als „Himmlische Teufel“
- Planung und Mithilfe bei der Durchführung und Teilnahme am Kleinfeld-Fußball-Turnier in der Turnhalle der AWO. Der Hort erkämpft den 3. Platz.

**Neuland  
Faschingsferienprojekt**

- Hausspiel: 100 Aufgaben müssen in Kleingruppen bewältigt werden( Rätsel lösen, Geschicklichkeitsübungen, Geräusche erkennen...)
- Holzskulpturen werden hergestellt
- Besuch des Parkbades
- Videofilm „Madagaskar“

**Hortgruppe 1 und 2**

Die Spiele und Beschäftigungen in der Freispielzeit verlagern sich immer mehr nach draußen. Fußballspielen, Fangen, „Bunker“, in denen bis zu drei Kindern Platz haben, werden in den Sand gegraben und mit Planen, Holzplatten und Ästen abgedeckt.

Die Hütten werden von allen Kindern intensiv in die Gartenspiele mit einbezogen. Die Kinder gehen dazu über, von Hütte zu Hütte Stege und Brücken zu bauen und bespielen zunehmend die Dächer der Hütten. Die Spiele halten sich bis zum Sommer.

**Hortgruppe 2**

Die Erzieherinnen führen immer wieder bis zum Sommer Inliner-Touren durch.

- M** 10.03. / 12.03.
- Ä** **Mittagsbetreuung**
- R** Besichtigung von Gruppen der verlängerten
- Z** Mittagsbetreuung im Landkreis und in der Stadt München
- 0**
- 8** 10.03.
- Vorstandssitzung**
- Einzelintegration in der Kinderkrippe wird angedacht

**Neuland**  
Mit Elisabeth Dauth startet das **Projekt „Mehr Spaß am Lesen“**  
Mit einer wechselnden Kleingruppe wird jeden Freitag der Neuburger Bücherturm besucht. Bei den Kindern wird das Interesse an Büchern und am Lesen geweckt. Die ausgeliehenen Spiele finden jeweils sehr großen Zuspruch in der darauf folgenden Woche. Das Projekt läuft bis zum Ende des Schuljahres.

Bei gutem Wetter geht eine weitere Kleingruppe immer freitags zum nahe gelegenen Spiel- und Bolzplatz nach Herrenwörth.

Elternbeirat	Vorschulalter
<p>Dienstwaffen vor. Danach dürfen die Kinder in eine Gefängniszelle und in einen Polizeibus.</p> <p>26.02.</p> <p><b>4. Elternbeiratssitzung</b> Der Elternbeirat besucht als erste Einrichtung den Integrationshort des Verein Frühförderung in der Oskar-Wittmann-Straße. Eva Zett informiert zu Beginn anhand einer Fototafel über Struktur und Personal des Vereins. Anschließend stellt Hortleitung Zenta Kaltenberger ausführlich die pädagogische Arbeit des Kinderhortes anhand von Dias vor.</p> <p>Der Elternbeirat überlegt, ob im Kindergarten ein Baumhaus oder doch lieber ein Stelzenhaus gebaut werden soll. Die Arbeit beginnt mit dem Durchsehen und Vergleichen der verschiedenen Angebote in Katalogen.</p>	<p><b>Kinderkrippe</b> 01.02. <b>Gruppe 1</b> Faschingsfeier in der Gruppe: Die Kinder bringen Kostüme mit und wer will kann sich verkleiden. Es wird getanzt und gesungen und es gibt Faschingskrapfen.</p> <p>Die Erzieherinnen legen einen neuen Schwerpunkt bei ihrer <b>Kleingruppenarbeit</b>. Sie entscheiden sich für das Thema „<b>Alltag leben lernen</b>“. Alle Kinder, vor allem die älteren der Gruppe, werden in das Tagesgeschehen und die tägliche Arbeit mit einbezogen. Sie helfen mit beim:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tischdecken und Abräumen</li> <li>- Tische und Stühle abwischen</li> <li>- Spülmaschine einräumen</li> <li>- Wäsche sortieren und zusammenlegen</li> <li>- Schuhe anziehen ...</li> </ul> <p>Der Toilettengang wird bei den Großen interessant. 21.02. <b>Elternabend</b> Dias zum Thema „Alltag leben lernen“</p> <p>06.02. <b>Start der Gruppe 2</b> Die Gruppe startet mit zwei Kindern. Die Betreuerinnen sind Nicole Breitner und Tina Andexinger. Entsprechend dem „Berliner Modell“ findet auch in dieser Gruppe die sanfte Eingewöhnung und die gestaffelte Aufnahme statt. So wird die Gruppe erst Ende Juni mit zwölf Kindern vollständig besetzt sein. Die Kinder werden in den Tagesablauf der Krippe langsam eingeführt. Sie treffen sich gegen 8.30 Uhr zum Singkreis und anschließend wird gemeinsam Brotzeit gemacht. Die Kinder erkunden langsam das ganze Haus und den Garten. Gegen Ende des Monats beginnen kleine Ausflüge in die Altstadt und an die Donau.</p>
<p>05.03. 2. Vorschulkinderprojekt Besuch des BR-Orchesters in München In Begleitung von drei Elternbeiräten und zwei Erzieherinnen fahren die Kinder mit dem Zug nach München. Bei einer Instrumenteneinführung, durchgeführt von einem Musiker des Münchner Rundfunkorchesters, wird ihnen die Oboe vorgestellt, die sie auch selbst anfassen dürfen. Die Instrumenteneinführung ist sehr anschaulich und macht den Kinder</p>	<p><b>Kinderkrippe</b> <b>Gruppe 1</b> Während der erste Singkreis des Tages vor dem Frühstück immer die gleichen Begrüßungslieder enthält: Wer ist da, Wer ist nicht da, Was werden wir heute machen? verändert sich der Inhalt der Lieder und Geschichten beim gemeinsamen Singkreis vor dem Mittagessen entsprechend der Jahreszeit. Bekannte Lieder werden gesungen, aber es kommen auch immer wieder neue hinzu. So wird zur Osterzeit u. a. das neue Lied „Stups, der kleine Hase“ gelernt.</p> <p><b>Gruppe 2</b> Alle Kinder, die eingewöhnt sind, schlafen mittlerweile mittags auch in der Kinderkrippe. Ihr Tagesablauf hat sich</p>

M  
Ä  
R  
Z  
  
0  
8

17. – 21.03.

**Osterferienprojekt:**

- Besuch des Parkbades
- Fahrt nach Ingolstadt in den Klenzepark
- Osterlämmerbacken und Eierfärben

Abschluss: Osterbrunch mit Osternestersuche

**Hortgruppe 1 und 2**

In beiden Gruppen entstehen ganz individuell gestaltete Osternester.

17.03. – 28.03.

**Osterferienprojekt**

Sporttag

Wanderung zur Alten Burg

Besuch des Parkbades

Stadtralley mit anschließender Osternestsuche

Entspannungstag im Hort

„Landart“ (Gestalten mit Naturmaterialien in der Natur)



<b>Elternbeirat</b>	<b>Vorschulalter</b>
<b>Integrationshort</b>	<b>Kinderkrippe</b>
<b>Integrationskindergarten</b>	<b>Integrations- / Schulkindergarten</b>
<p>viel Spaß. Anschließend besuchen die Kinder eine Orchesterprobe und werden von den Musikern mit Applaus begrüßt.</p> <p>10. 03. Die Elternbeiräte gestalten das große Fenster neben der Eingangstüre österlich.</p>	<p>erweitert. Nach dem Freispiel finden sie sich wieder zum Singkreis ein und anschließend gibt es Mittagessen. Da die Kinder im Kleinkindalter eine große Freude am Wiedererkennen und gleichem Ablauf haben, achten die Erzieherinnen darauf, dass der Tagesrhythmus immer gleich ist, vor dem Frühstück und Mittagessen die gleichen Lieder gesungen werden und ergänzen diese feste Struktur mit neuen kleinen Inhalten. So hören die Kinder in der Freispielzeit passend zur Jahreszeit eine kleine Ostergeschichte .... , es werden Papierostereier gebastelt und Osterlämmer ausgestochen.</p> <p>19.03. Osterfrühstück in der Gruppe</p> <p><b>Gruppe 1 und 2</b> 25. – 28.03. Die Heizung fällt in der Kinderkrippe aus. Die Krippen Kinder finden Asyl in den Räumen des Integrationskindergartens, da hier aufgrund des Jourdienstes nur ein Raum besetzt ist. Die Zeit ist für Kinder wie Erzieher spannend und aufregend. Sie genießen vor allem das gemeinsame Spiel mit den „Großen“ im Garten.</p>

07.03.

#### **Hort**

1. konstituierende Sitzung des Elternbeirates  
Aus den Eltern des Integrationshortes bildet sich ein siebenköpfiger Elternbeirat:  
Gabi Dachs  
Heidi Dostal  
Angela Fröde  
Ramona Mazive  
Silke Otten  
Bernhard Seiler  
Katja Volkmann  
Es werden zum  
Vorsitzenden: Bernhard Seiler  
Stellv. Vorsitzenden: Heidi Dostal  
Kassier: Ramona Mazive  
Schriftführerin: Katja Volkmann gewählt.

#### **Projektarbeit IG II**

„**Osterbasteleien**“: Die Kinder wenden sich immer stärker Regelspielen, Konstruktionsspielen und vorgegebenen Bastelarbeiten zu. Die Erzieherinnen beschließen, situativ auf die Interessen der Kinder einzugehen, um das beginnende Arbeitsverhalten sofort zu unterstützen und zu stabilisieren. In der Gruppe laufen verstärkt Basteleien zur Jahreszeit und zu Ostern.

#### **Projektarbeit IG III**

Die Kinder haben eine gute Arbeitshaltung, können sich konzentrieren, und zeigen eine lange Ausdauer im Spielen und Arbeiten. Das Interesse der Kinder an der Natur und an Tieren hat sich gehalten. Verstärkt sind Fragen nach Bauernhof und landwirtschaftlichen Maschinen aufgetreten. So heißt das zukünftige **Projekt „Petterson und Findus oder Wie ist es auf dem Bauernhof“**.

Ziele für die kleinen Kinder sind:

- länger an einer Sache bleiben und nicht alles gleich mit nach Hause nehmen müssen

Ziele für die großen Kinder sind:

- Wissensvermittlung rund um den Bauernhof: wann z.B. etwas angepflanzt wird, mit welcher Maschine, wie es wächst, die Ernte ...

Inhalte sind:

- Bilder- Sachbücher und Lexika
- Film: „Das Leben der Bauern früher und heute“
- Bilderbuch „Petterson und Findus oder Wie ist es auf dem Bauernhof“
- Anlegen und Pflege eines Gartens mit Kartoffeln, Kürbis, Tomaten, Kräutern, Erbsen und Bohnen
- Besuch eines Bauernhofes ohne Tiere, anschließend Gespräche über: Was macht ein Bauer ohne



- Tiere? Kennenlernen der Produkte Kartoffel, Weizen, Raps und deren Weiterverarbeitung
- Besuch eines Bauernhofes mit Tieren. Wie wird die Milch weiterarbeitet?
- Besuch im Molkereiladen
- Herstellen von Butter
- Kochen mit den landwirtschaftlichen Produkten
- Bauernhoftiere werden von den Mädchen gemalt und mit unterschiedlichen Materialien gestaltet.
- Die Jungen malen und gestalten landwirtschaftliche Geräte
- Gestaltung des Sachbuches „Mein Lieblingstier vom Bauernhof“

Den Abschluss des Projektes bildet das Sommerfest im Juli.

### **Projektarbeit IG N**

Die Erzieherinnen unternehmen mit den Kindern viele Ausflüge in die Natur. Die Vorschulkinder zeigen ein sehr großes Interesse an der jahreszeitlichen Veränderung. Die Erzieherinnen setzen bei diesem Interesse an mit dem

#### **Projekt „Erde“.**

Ziele sind:

- naturwissenschaftliche Wissensvermittlung
- Zusammenhänge und Abläufe verstehen
- Sprachförderung

Inhalte sind:

- Ausflüge und Naturbeobachtungen
- Erde mit dem Mikroskop untersuchen
- Experimente mit Erde
- Sachbilderbücher und Lexika
- Gespräche über Naturveränderungen
- Erstellung eines Bilderbuches: Vom Kern zur Birne
- Großformatige Collage mit unterschiedlichen Materialien: Wiese mit Apfelbaum und Tieren auf und unter der Wiese
- Collage „Maulwurf Grabowski“
- Collage „Kleiner Käfer Immerfroh“

Die Erzieherin bringt für die ganze Gruppe ausgestopfte Tiere mit. Die Kinder können genau Rehkitz, Maulwurf, Frischling, Vogel und Frosch betrachten. Anschließend malt jedes Kind sein Tier.

Die jüngeren Kinder zeigen vor allem ein Bedürfnis nach Bewegung. Die Erzieherinnen berücksichtigen dieses Interesse und entscheiden sich für das Projekt „Fahrzeuge“.

Ziele sind:

- Kreativität und Phantasie
- Ausdauer und Arbeitshaltung
- Körperbeherrschung
- Raumerfahrung
- Sich an Regeln halten

Inhalte sind:

- Sachbilderbücher über Feuerwehr und Fahrzeuge
- Bilderbuch „Das Auto hier heißt Ferdinand“.
- Aus Umzugskisten und Rollbrettern werden Autos gebaut, in denen ein Kind Platz hat und individuell



**Vereinsgeschehen**

**Vorstandsarbeit**

**Grundschulalter**

**Neuland**

**Integrationshort**

**A** 04.04.  
**P** Aufgrund von Nachfrage startet ein zweiter  
**R** Kurs „**Musikalisch-rhythmische Erziehung**  
**I** **für Kleinkinder und deren Eltern**“ mit Anne  
**L** Klinger.

**0** 10.04.  
**8** **Vorstandssitzung**  
 Überlegungen bzgl. Entwicklung des Vereins

15.04.  
**Mittagsbetreuung**  
 Die Kolleginnen der Mittagsbetreuung sind während der Schuleinschreibung in den Räumen der Mittagsbetreuung an ihrer Grundschule anwesend und informieren die Eltern über das Angebot der Mittagsbetreuung.

Verhandlungen bzgl. einer verlängerten Mittagsbetreuung an allen Grundschulen

29.04.  
 Treffen mit Eltern von Integrationskindern

Basteln von Muttertags- und Vatertagsgeschenken.

**Hortgruppe 1**

07.04.  
 Die Kinder nehmen an dem Wettbewerb „Das längste Kinderbild der Welt“ teil. Sie erhalten dafür eine Urkunde.

10.04.  
**Projekt „Malen mit Wasserfarben“:** Wie stelle ich aus den Grundfarben die ganze Farbskala her? Der Farbkreis wird erarbeitet und Bilder mit freiem Thema entstehen.

**Hortgruppe 2**

Ausgehend vom Wunsch eines Jungen entsteht das **Projekt „ Experimente zum Thema Wasser“**. Einen ganzen Monat lang führen die großen Jungen der Gruppe zusammen mit einer Erzieherin Experimente durch: Wie verhält sich Wasser bei Einfluss von Wärme und Kälte? Was ist Oberflächenspannung? Wie entsteht Lichtbrechung ... ?

Das Verkleidungsspiel der Mädchen wird variantenreicher. Sie stellen Armbänder, Ohrringe, Ketten ... aus Perlen her.

**Neuland**

Kinder und Erzieher beschließen die Entsorgung des baufällig gewordenen Bauwagens im Garten. Sie starten mit der Zerlegung und Zerkleinerung.

Zur Integration in den örtlichen Turnverein begleitet eine Erzieherin ein Mädchen über einen längeren Zeitraum wöchentlich zum Geräteturnen.

<b>Elternbeirat</b>	<b>Vorschulalter</b>
<b>Integrationshort</b>	<b>Kinderkrippe</b>
<b>Integrationskindergarten</b>	<b>Integrations- / Schulkindergarten</b>

- gestaltet
  - Verkehrserziehung: Führerschein machen,
  - Straßenparcour
  - Herstellen von Verkehrszeichen
- Die Projekte laufen bis Juli.

14.03.  
Osterfrühstück in allen Gruppen

15.03.  
Osterspaziergang  
Bei schönem Wetter treffen sich mehr als 300 Kinder und Eltern zum schon traditionellen Osterspaziergang beim Naturfreundehaus in Sehensand. Auf dem mehrere kilometerlangen Rundweg finden die Kinder ihre Osternester und Ostereier im Wald und Gebüsch und ihre Eltern nutzen den Spaziergang zu einem gemütlichen Plausch

<p>15.04. <b>5. Elternbeiratssitzung</b> Die Elternbeiräte entscheiden, dass ein Baumhaus gebaut werden soll. Die nächsten Vorschulkinderprojekte werden geplant.</p> <p>22.04. 3. Vorschulkinderprojekt Führung in der Umweltbildungsstätte „Haus im Moos“ in Karlshuld-Kleinhohenried Die zweistündige Führung umfasst einen Besuch der Umweltbildungsstätte, in der den Kindern anschaulich die Entstehungsgeschichte des Donaumooses erklärt wird. Anschließend besichtigen die Kinder das dazugehörige Freilichtmuseum sowie den Erlebnispfad, der u.a. an der Wisentweide und an der Biber-auffangstation vorbeiführt.</p>	<p><b>Kinderkrippe Gruppe 2</b></p> <p>Die Erzieherinnen beginnen mit längeren Ausflügen in die nähere Umgebung. Busfahrten werden unternommen z.B. nach Heinrichsheim und zurück. Die Erzieherinnen führen gezielte kleine Angebote in Kleingruppen ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Blumen werden an der Donau gepflückt (Anemonen, Gänseblümchen, Veilchen). Wie riechen sie? Wie fühlen sie sich an? Sie werden getrocknet und in der Gruppe aufgehängt.</li> <li>- Bewegungsspiele mit Bällen und Schwungtuch im Schlosshof</li> <li>- Fingerspiele: 10 kleine Zappelmänner, Hoch am Himmel, tief auf der Erde ...</li> </ul> <p>Die Kleingruppen sind wechselnd einmal nach Alter, einmal nach Geschlecht, einmal nach Neigung ... zusammengesetzt. Den Erzieherinnen ist wichtig, dass jedes Kind mit jedem Kind in Kontakt kommt.</p>	<p><b>A P R I L  0 8</b></p>
--	--	--

<p><b>Hort</b></p> <p>01.04. <b>2. Elternbeiratssitzung</b> Planung der Aktionen für das laufende Hortjahr</p> <p>03.04. Gartenaktion Der Elternbeirat unterstützt das Hortteam und die Kinder bei einer Gartenaufräumaktion.</p>
---

02.04.  
Alle Vorschulkinder besuchen die Verkehrsschule im Verkehrsgarten der Ostendschule.

08.04.  
Kochkurs für die Kinder, die am Kartoffelprojekt im Kindergartenjahr 06 / 07 teilgenommen hatten. In den Gruppen werden Pellkartoffeln gekocht. Diese verarbeiten die Kinder unter der Leitung von Kreisbäuerin Frau Ahle zu Kartoffelnudeln. Zum Abschluss werden sie gemeinsam mit Apfelmus verspeist.



Projekt „Tomaten“  
Ausgelöst von der Frage eines Jungen „Woher kommen die Tomaten?“ startet das Projekt:  
Es wird Samen gekauft und im Zimmertreibhaus eingesät  
Die Kinder besprechen mit den Erziehern, welcher Platz im Garten für die Tomaten geeignet ist.



<b>E l t e r n b e i r a t</b>	<b>V o r s c h u l a l t e r</b>
<b>I n t e g r a t i o n s h o r t</b>	<b>K i n d e r k r i p p e</b>
<b>I n t e g r a t i o n s k i n d e r g a r t e n</b>	<b>I n t e g r a t i o n s - / S c h u l k i n d e r g a r t e n</b>

24.04.

Der Elternbeirat entkernt mit den Hortkindern den Bauwagen.

#### **Projektarbeit IG I**

Nachdem das bisherige Projektthema abgeschlossen ist, überlegen die Erzieherinnen, was ihre Vorschulkinder interessiert, begeistert und sich mit ihren Zielen koordinieren lässt. Ihnen fällt das Interesse der Vorschulkinder auf, Dinge und Arbeiten zu fotografieren. Die Kinder äußern immer wieder, ihre im Freispiel gebauten Landschaften, Burgen, Türme, Objekte fotografieren zu wollen. So entsteht das **Projekt „Gestalten eines Erlebnisbuches mit selbstfotografierten Fotos“**.

Ziel ist:

- Handlungsplanung, Umsetzung und Organisation zu fördern.

Nach der theoretischen Planung soll die praktische Umsetzung Schritt für Schritt fotografiert werden und dann in der richtigen Reihenfolge in einem Buch zusammengefasst werden. Dies soll zum Abschluss der Wiederholung und Vertiefung des Themas dienen.

Die Inhalte sind:

#### 1. Erstellung des Bilderbuches „Pfannkuchen backen“

- Bilderbuch: „Pfannkuchen backen“ Die Kinder erfahren, welche Zutaten notwendig sind und woher sie kommen
- Herstellen des Teiges, Backen, gemeinsames Essen
- Dokumentieren im eigenen Buch mit Fotos und selbstgeschriebenem Rezept. Die Kinder ordnen die Fotos eigenständig und schreiben das Rezept von der Tafel ab.

#### 2. Wasserlabor:

- Kennenlernen der Grundfarben
- Freies Ausprobieren von Farbmischungen und das Ergebnis an Farbpaletten vergleichen
- Angeleitetes Mischen und Herstellen eines Farbkreises
- Anschließend Dokumentation

#### 3. Säen von Kresse

- Beschaffung der benötigten Materialien
- Gemeinsames Einsäen und Ernten
- Dokumentation

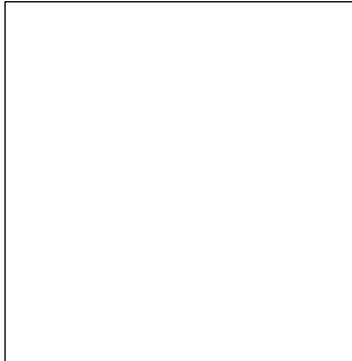
#### 4. Herstellung von Butter

- Abschluss: gemeinsames Essen von Kressebutterbrot

Für die kleineren Jungen ist den Erzieherinnen wichtig, die bereits in der ersten Projektarbeit erarbeiteten Materialerfahrungen weiter zu vertiefen. So wählen sie als **Projekt „Materialerfahrung“**. Die Kinder sollen verschiedenste Materialien erleben, erforschen und kennenlernen, sowie deren Handhabung, Umgang und Einsatzmöglichkeiten.

Inhalte sind:

- Herstellung von Knete, anschließendes Kneten und Gestalten
- Fingerfarben und Wasserfarben
- Kleister und Papier, Herstellung von Rasseln und Schachteln
- Schneiden und Kleben von eigenen und vorgegebenen Formen, Bildern, Schablonen.



<b>E l t e r n b e i r a t</b>	<b>V o r s c h u l a l t e r</b>
<b>I n t e g r a t i o n s h o r t</b>	<b>K i n d e r k r i p p e</b>
<b>I n t e g r a t i o n s k i n d e r g a r t e n</b>	<b>I n t e g r a t i o n s - / S c h u l k i n d e r g a r t e n</b>

Beide Projekte werden erst im Sommer beendet.

#### **Projektarbeit IG II**

Die Kinder zeigen im Freispiel ein variantenreicheres und komplexeres Spiel. Sie strengen sich an und spielen auch über einen sehr langen Zeitraum. Die Erzieherinnen möchten jetzt als nächsten Schritt dieses Arbeitsverhalten auf vorgegebene Beschäftigungen übertragen. Sie geben die Inhalte vor, den Ablauf, was getan werden muss und legen den Standard fest. Die Kinder sollen sich genau an die Angaben halten und lernen, ihre eigenen Phantasien und aktuellen Bedürfnisse zurückzustellen. Als **Projekt** wählen die Erzieherinnen die Kurzgeschichten von „**Tante Mila**“.

Ziele sind:

- genau zuhören und das Gehörte wiedergeben
- sich auf eine vorgegebene Arbeit einlassen und sie korrekt nach den Vorgaben umsetzen
- lange und vertieft an einer vorgegebenen Arbeit bleiben
- Ausdauer und Anstrengungsbereitschaft

Inhalte sind:

- Vorlesen der Kurzgeschichten
- Nacherzählen
- Tante Mila genau nach der Schilderung malen
- Taubenmasken
- Weben mit selbstgebaute Webrahmen
- Fische falten
- Sachbücher über Fische
- Es entstehen Seidentücher mit Fischen. Die Kinder sägen die Rahmen zu, entwerfen eine Skizze von ihrem Fischebild, übertragen dies mit Gutta auf die Seide und malen das Tuch anschließend mit Seidenmalfarben aus.

Das Projekt „Tante Mila“ geht über in das **Projekt „Delphine“**. Die Kinder zeigen ein großes Interesse an dem Thema „Delphine“ und die Erzieherinnen gehen zum Abschluss des Jahres auf die Interessen der Kinder ein.

Inhalte sind:

- Sachbücher zum Thema
- Lieder
- Delphinanhänger basteln

Den Abschluss des Projektes bildet das Sommerfest im Juli, zu dem die Kinder selbst die Einladungen gestalten

#### **Projektarbeit IG GT**

In der Gruppe haben sich bei einigen Kindern die Interessen und Bedürfnisse verändert. Es entstehen drei Projektarbeiten:

Ein Teil der Kinder wird angezogen von den Fahrzeugen, die die IG N gebaut hat und möchte sie nachbauen. Dies wird von den Erzieherinnen sofort aufgegriffen mit dem **Projekt „Fahrzeuge“**. Es gibt drei Kleingruppen: zwei Jungen- und eine Mädchengruppe. Die Kinder wissen genau, wie sie ihre Fahrzeuge gestalten wollen und besorgen sich ihre Materialien aus dem ganzen Kindergarten, einschließlich vom Speicher, selber. Lenkrad, Sicherheitsgurt, Lichter, Verkleidung ..., Nichts wird vergessen.



- M** 07.05.  
**A** Trägertreffen mit dem Dachverband AWO:  
**I** Finanzierung von Integrationsplätzen  
Trägerrahmenkonzepte  
**0** Einrichtungskonzeptionen  
**8** Kinderkrippenplätze
- 19.05.  
**Hort**  
Der Hort bekommt einen Fahrradunterstand
- 26.05.  
**Vorstandssitzung**

Die Tomatenpflänzchen werden im Mai in den Garten gesetzt. Dabei fällt den Kindern auf, wie verwildert der Garten ist. So entwickelt sich das Projekt „Tomaten“ zum **Projekt „Gartengestaltung“**. Erzieher und Kinder entfernen alte Pflanzen, jäten Unkraut und graben um. Die Kinder sehen, was in der Erde alles lebt. Regenwürmer, Ameisen, Frösche.... werden genau beobachtet.

Ziel ist es, die Beete für das nächste Jahr so vorzubereiten, das ein kleiner Gemüsegarten angelegt werden kann.



Zum Abschluss liefern die Erzieherinnen Rollen, damit die Fahrzeuge auch bewegt werden können.

Mit einem Teil der Mädchen besprechen die Erzieherinnen, was sie machen möchten und es entsteht das **Projekt „Puppenhaus mit Mobiliar“**.

Ziele sind:

- Vorstellungsvermögen und Fantasie und Fähigkeit, diese umzusetzen
- Effektive Zeiteinteilung
- Sorgfalt bei der Arbeit und im Materialverbrauch

Inhalte sind:

- den Plan des Hauses aufzeichnen
- Entwerfen und Bauen der Puppenmöbel aus Holz, anschließend verzieren und bemalen
- Entsprechend der Größe der Möbel wird das jeweilige Haus aus Holz konstruiert
- die Häuser bekommen Dächer und werden angemalt.

Es entstehen ganz unterschiedliche individuelle Häuser.

Die dritte Projektgruppe besteht aus den vier, kleinen neuen Jungen. Ihr **Projekt** heißt „**Gemeinsame Spieleinheiten**“. Die Erzieherinnen beobachten, dass es ihre neuen Kindern noch viel Energie und Zeit kostet, das Gruppengeschehen zu beobachten und sich zurecht zu finden. Es fällt ihnen immer noch schwer, ungestört beim Spiel zu bleiben. Sie werden durch die unterschiedlichsten Eindrücke noch abgelenkt.

Ziele sind:

- beim Spiel bleiben zu können
- Verhaltensregeln kennenlernen
- Spielpartner in seiner Individualität akzeptieren und seine Ideen anerkennen
- Kreativität und Problemlösung (wie baue ich einen Graben)

Inhalte sind:

- situatives Eingehen auf die Ideen und Wünsche der Kinder in der gelenkten und geschützten Situation im Gruppennebenraum.

Alle drei Projektarbeiten werden erst Ende Juli abgeschlossen.

27.05.

#### 4. Vorschulkinderprojekt

Besuch im Waldwagen „Waldemar“. Das Projekt „Waldwagen“ gestaltet Antje Fries für die Kinder sehr interessant. Die Kinder können erfahren, wie man auch ohne Spielzeug spielen kann. Sie erfinden es selbst, mit Stöcken und Steinen, Moosen und was der Wald noch so hergibt.

#### Kinderkrippe

##### Gruppe 1

Das Wetter ist schön. Die Kinder sind ganze Vormittage draußen in der Natur. Wasserspiele für Große und Kleine finden im Garten statt.

Bei den Älteren setzt verstärkt die Sauberkeitserziehung ein. Ein Töpfchen wird gekauft und das „Aufs-Töpfchen-Gehen“ wird zum Lernerlebnis. Bilderbücher und Gespräche zum Thema werden angeboten.

##### Gruppe 2

Die Kinder sind viel im Garten. Sandkasten und Schaukel

M  
A  
I  
  
O  
8

**Vereinsgeschehen**

**Grundschulalter**

**Vorstandsarbeit**

**Neuland**

**Integrationshort**

Das Projekt läuft bis zu den Sommerferien. Die Kinder sehen, wie die Tomatenpflanzen wachsen und es kann auch die erste Tomate noch vor den Sommerferien geerntet werden.

13. -16.05.

**Pfingstferienprojekt**

Besuch des Parkbades  
Ausflug zur Klausenhöhle nach Esslingen  
Spieletage in Neuland

**Hortgruppe 1 und 2**

13.05. – 16.05.

**Pfingstferienprojekt**

Ausflug zur Alten Burg  
Gartenaufräumaktion  
Spielenachmittag  
Es werden naturwissenschaftliche Experimente und Sinnesübungen durchgeführt:  
- zum Thema Luft und Wasser  
- Regenwurmaquarium  
- Bauen eines Xylofons aus Ästen  
- Fühlpfad im Garten

27.05.

Die Badesaison wird eröffnet mit Planschbecken und Sprenger. Die großen Jungen bauen sich ihr eigenes Planschbecken im Sand.

**J** Tina Andexinger (Kinderkrippe), Elisabeth  
**U** Schmid (Kindergarten), Elke Knappig (Hort)  
**N** und Monika Linke (Neuland) machen die  
**I** Schulung zum Ersthelfer.

**0 Hort**

**8** 06.06.

Elke Knappig übernimmt die Schwangerschaftsvertretung von Tina Langhammer in Gruppe 2.  
Birgit Heinrich wird als Zweitkraft in der Gruppe übernommen.

14.06.

Kreativer Mitmachtag  
Unter dem Motto „Gesund und aktiv“ lädt der Verein Frühförderung wieder Kinder von 3 – 12 Jahren zu einer Mitmachaktion vor der Galerie Nassler ein. Dabei werden nur Angebote ausgesucht, bei denen die Kinder aufgefordert sind, selbst etwas zu tun.

- Bemalen von T-Shirts
- Kreatives Gestalten mit Holz
- Stelzen bauen

Die Fußballeuropameisterschaft ist in beiden Gruppen Thema. Die Deutschlandspiele werden im Hort angesehen, Tippzettel ausgefüllt, Armbänder in Deutschlandfarben hergestellt....

**Hortgruppe 1**

**Projekt „Holunder“:** Von der Blüte bis zum Saft:

- Sachbücher
- Sammeln von Holunderblüten
- Ansetzen von Sirup
- Abfüllen in Flaschen

Abschließend Verköstigung im Garten. Die Kinder üben nebenher Abwiegen, Zählen, Messen ...

**Hortgruppe 2**

Die Mädchen möchten Kunstobjekte gestalten. Die Erzieherinnen gehen darauf ein. In dem **Projekt „Bildkomposition“** entstehen großflächig mit unterschiedlichsten Materialien (Farben, Perlen, Stoffen, Pailletten,...) Tiercollagen.

Das Projekt läuft den ganzen Juni über.

13.06.

Besuch des Wassertretbeckens im Längenmühlbach.

<b>Elternbeirat</b>	<b>Vorschulalter</b>
<b>Integrationshort</b>	<b>Kinderkrippe</b>
<b>Integrationskindergarten</b>	<b>Integrations- / Schulkindergarten</b>

werden genutzt. Die ersten großen Spaziergänge zu den umliegenden Spielplätzen werden unternommen.

13.06. – 23.06.

Die Gruppe ist ganz allein im Haus. Die Kinder genießen dies. Der Gruppenraum von Gruppe 1 wird genauestens erforscht.

Ende Mai starten die Erzieher das Projekt „Wasser“:

- Wasser wird hin- und hergeschöpft
- Papierschiffe schwimmen lassen
- Wasser einfärben
- Genießen von Wasserspielen mit Sprenger im Garten

06.05.

Die Vorschulkinder erleben Theater mit allen Sinnen. Ein Mitarbeiter des Deutschen Nationaltheaters führt ihnen vor, wie Lichteffekte, Rauschen, Donnern, Knarren ... auf der Bühne umgesetzt werden.

08.05. **Elternabend IG III**

Vorstellung der Projektarbeit anhand von Fotos und den entstandenen Produkten aus der Projektarbeit. Anschließend gestalten die Eltern die erste und letzte Seite des Sachbuches „Mein Lieblingstier vom Bauernhof“ von ihrem Kind.

29.05. IG N

Eine Bank im Kräutergarten wird vom Verschönerungsverein eingeweiht. Die Kinder tragen zur Feier bei mit dem Lied „Beim Sommerfest auf der Wiese“.

11.06.

**Hort**

Lokaltermin: Der Elternbeirat besichtigt das Gelände des Vogelzuchtvereins Karlshuld und plant dort die Durchführung seines Sommerfestes.

**Projektarbeit Schuki**

„**(Wir) Spinnen**“: Die meisten Kinder haben sich in allen Entwicklungsbereichen weiterentwickelt und ihre Arbeitshaltung stark verbessert. Sie sind an allem Neuen interessiert. Die Erzieherinnen gehen situativ auf die Grupsituation ein. Sie wollen den Kindern ein interessantes Thema anbieten, das man auch mit Spaß „weitere-spinnen“ kann.

Inhalte sind:

- Bilderbuch „Wunderbare Welt der Spinnen“
- Lied: Imse winse Spinne
- den Gartenzaun des Kindergartens mit Stoffstreifen bespinnen
- Radspinnennetz
- Sprachförderung: „rumspinnen“
- Abschluss der Projektarbeit ist ein Spinnenfest im Juli mit Spaghetti, Spinnenspiel und der Spinne Spindula

12.06. **Elternabend IG N**

Vorstellung der Projektarbeit anhand von Fotos

12. / 13. / 20.06.

Alle Vorschulkinder besuchen den Erste-Hilfe-Kurs „Trau

J  
U  
N  
I  
0  
8

Vereinsgeschehen		Grundschulalter
Vorstandsarbeit		Neuland
		Integrationshort
<ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Naturmaterialien flechten</li> <li>- Herstellen von Jonglierbällen</li> <li>- Kneten mit Salzteig</li> </ul> <p>16.06. <b>Vorstandssitzung</b> Der Haushaltsplan für 07 / 08 wird vorgelegt. Der Antrag auf Einzelintegration in der Kinderkrippe wird beim Bezirk gestellt.</p> <p>25.06. / 26.06. <b>Kinderkrippe</b> Vorstellungsgespräche für eine Kinderpflegerinnenstelle</p> <p>30.06. <b>Vorstandssitzung</b> Der Verein übernimmt zum 01.07.08 die Wochenarbeitszeit nach den Richtlinien des TVöD.</p>		<p><b>Neuland</b> Die letzten Reste des Bauwagens werden mit den Kindern zusammen abgebaut. Ein Teil der Bretter wird als Werkmaterial verwendet, der Rest wird entsorgt.</p> <p>Ein Mädchen soll im neuen Schuljahr von Neuland nach Tenfourteen wechseln. Zum Ablösen von Neuland und Kennenlernen der neuen Gruppe besucht eine Erzieherin mit dem Mädchen mehrmals die neue Gruppe.</p>
<p><b>J</b> 01.07. / 04.07. / 10.07. <b>U</b> <b>Kinderkrippe / Hort</b> <b>L</b> Vorstellungsgespräche für eine Erzieherinnenstelle (Hort) und für eine Kinderpflegerinnenstelle (Kinderkrippe) <b>I</b></p> <p><b>0</b> <b>8</b> 03.07. 20 Lehrer und Universitätsdozenten aus Korea informieren sich über das pädagogische Konzept im Integrationskindergarten</p> <p>21.07. <b>Vorstandssitzung</b> Die Übernahme der Trägerschaft für die verlängerte Mittagsbetreuung bis 15.30 Uhr an den Neuburger Grundschulen wird beschlossen. Die verlängerte Mittagsbetreuung wird frühestens Ende Oktober starten.</p> <p><b>Mittagsbetreuung</b> 29.07. Besichtigung der Räume und Gespräche zum Ablauf der verlängerten Mittagsbetreuung an den Grundschulen mit den Schulrektoren 31.07. Zum Schulausklang und Ferienbeginn finden in den einzelnen Gruppen kleine Abschiedsfeiern statt.</p> <p><b>Kindergarten</b> Die Kinderbücherbibliothek wird zum Teil erneuert und aufgestockt.</p>		<p>Der im vergangenen Jahr begonnenen Treppenbau zum Längenmühlbach hinunter wird mit einem Teil der Jungen weitergebaut und beendet..</p> <p><b>Hortgruppe 1 und 2</b> 04.07. Sommerfest auf dem Vereinsgelände des Kleintierzuchtvereins Karlshuld.</p> <p>23.07. <b>Hortgruppe 1</b> Abschiedsfeier im Hortgarten mit Grillen.</p> <p>24.07. <b>Hortgruppe 2</b> Auf Wunsch der Kinder findet die diesjährige Abschiedsfeier auf dem Spielplatz „Auf der Schanz“ statt mit Picknick und Spielen.</p> <p>In beiden Gruppen bekommen die Kinder, die den Hort verlassen, ein Abschiedsalbum, das die anderen Kinder gestaltet haben und ein Gruppengeschenk.</p>

<b>E l t e r n b e i r a t</b>	<b>V o r s c h u l a l t e r</b>
<b>Integrationshort</b>	<b>Kinderkrippe</b>
<b>Integrationskindergarten</b>	<b>Integrations- / Schulkindergarten</b>

Dich“ mit Margot Koschmieder vom Bayrischen Roten Kreuz.

**14.06. Elternabend IG I**

Basteln von Schultüten für die Vorschulkinder. Für die kleineren Kinder stellen die Eltern Tischspiele her.

**16.06. Elternabend IG GT**

Schultütenbasteln mit den Eltern der Vorschulkinder

**25.06. Elternabend IG GT**

Projektarbeit und Freispiel wird anhand von Fotos und den entstandenen Produkten vorgestellt.

**27.06. IG N**

Besuch der Sparkassenpuppenbühne „Die Wunderkugel“

**Kinderkrippe**

**Gruppe 2**

Die Gruppe ist jetzt vollständig. Alle zwölf Kinder sind eingewöhnt. Es wird viel mit Fingerfarben gemalt und geknetet, die Jahreszeit und das schöne Wetter genossen.

--	--

03.07.

**5. Vorschulkinderprojekt**  
**Woher kommt der Honig?**  
 Besuch des Schaubienenstandes Nähe Jeyes.  
 Die Vorschulkinder erfahren, wie die Bienen leben und wie der Honig hergestellt wird. Am Ende erhält jedes Kind eine kleine Kostprobe.

Die Kinder besuchen das erste Mal den Wochenmarkt. Es wird Obst eingekauft für die Brotzeit. Mit den Kindern wird der Geburtstagskalender in Form einer großen Blume gestaltet.

**Gruppe 1**

Die Kinder füllen Erde in Tontöpfe, säen Kapuzinerkresse ein und gießen ihre Blumen täglich. Die Töpfe werden mit kleinen Gegenständen verziert.

**23.07. Sommerfest**

Spaziergang mit Eltern und Geschwistern zum Spielplatz Dr. Dreher. Dort gemeinsames Singen bekannter Lieder mit anschließendem Picknick. Die Kinder bekommen zum Abschluss ihre Blumentöpfe mit nach Hause.

J  
U  
L  
I  
  
0  
8

04.07.

**Hort**  
**Sommerfest**  
 Der Elternbeirat lädt die Hortkinder mit Eltern, Geschwistern, Freunden und Team zum Sommerfest auf das Gelände des Vogelzuchtvereins Karlshuld ein. Die Elternbeiräte sorgen für den Transport, sie richten ein Buffet mit Kuchen und Salaten her und bereiten alles zum Grillen vor. Verschiedene Ballspiele, Spiele mit Sprungseilen, Sprungtuch ... werden angeboten. Das Fest ist ein großer Erfolg.

**02.07. Elternabend Schuki**

Schultütenbasteln mit den Eltern

**17.07. Elternabend IG II**

Ausführliche Information über Vorschularbeit und Vorschulraster im nächsten Kindergartenjahr.

Im Juli finden alle **Sommerfeste** der Gruppen statt. Sie sind gleichzeitig Höhepunkt und Abschluss des Kindergartenjahres:

**10.07. IG I** Picknick auf dem Spielplatz am Schwalbanger. Anschließend Spaziergang in die Altstadt und Besuch der Aufführung „Gugelhupf“ vom Papp-und-Klapp-Theater. Danach gemeinsames Feiern mit Eltern und Geschwistern beim Kalt-Warmen-Buffet im Kindergarten.

**17.07. IG III** Zugfahrt nach Ingolstadt. Von dort mit dem Stadtbus nach Hundszell ins Bauernhofgeräte-Museum.

**Vereinsgeschehen**

**Grundschulalter**

**Vorstandsarbeit**

**Neuland  
Integrationshort**

31.07.

**Kinderkrippe**

Vorstellungsgespräche für eine Erzieherinnenstelle



**A** 03.08. / 04.08.

**U** Die ausscheidenden Mitarbeiter werden verabschiedet.

**U** 07.08. / 08.08.

**S Mittagsbetreuung**

**T** Besichtigung der Räume und Gespräche zum Ablauf der verlängerten Mittagsbetreuung an den Grundschulen mit den Schulrektoren

**08**

14.08.

Die Leistungsvereinbarung für integrative Plätze in der Kinderkrippe wird vom Bezirk Oberbayern unterzeichnet

**Kindergarten**

Pflasterarbeiten im Garten

Renovierung des ganzen Hauses: alle Räumlichkeiten und die Türen im Altbau werden gestrichen.

**Hortgruppe 1 und 2 - Sommerferienprojekt**

01.08.-08.08

Wassertretbecken und Freibad

Fahrradtour zum Weicheringer Weiher

Kanutour am Weicheringer Weiher

07./08.08. Putztage: Die Kinder helfen mit

**Neuland**

01.08. Abschiedsfest für die Kinder, die Neuland verlassen. Es sind alle Familien mit Eltern und Geschwistern da. Es gibt von den Kindern selbstgebackenen Kuchen. Die Kindern, die Neuland verlassen, bekommen zum Abschied ein Fischmobile mit 13 Fischen geschenkt. Jedes Kind der Gruppe und jeder Erzieher hat dafür einen Salzteigfisch geformt, ihn bemalt und seinen Namen daraufgeschrieben.

**04.8. – 08.8. Sommerferienprojekt**

Spiele und Erleben von Haus, Garten und Bach  
Schwimmbadbesuch und Ausflug zum Klenzepark.

<b>Elternbeirat</b>	<b>Vorschulalter</b>
<b>Integrationshort</b>	<b>Kinderkrippe</b>
<b>Integrationskindergarten</b>	<b>Integrations- / Schulkindergarten</b>

Zum Abschluss ein kalt-warmes Buffet mit Eltern und Geschwistern im Kindergarten.

**18.07. Schuki** Die Vorschulkinder treffen sich am Neuburger Bahnhof und fahren mit dem Zug nach Ingolstadt. Von dort geht es mit dem Bus zum Klenzepark, wo der Tag mit Spielen und Tollen verbracht wird. Abends trifft man sich mit Eltern und Geschwistern zum kalt-warmen-Buffet im Kindergarten. Der Tag wird beschlossen mit Singen am Lagerfeuer.

**23.07. IG GT** Im Freispiel entstehen zwei riesengroße Piratenflaggen, Piratenkopftücher, gebatigte T-Shirts und der Bollerwagen wird zum Piratenbollerwagen umgebaut. Nachdem die Piraten eingekleidet sind, gehen alle gemeinsam auf Schatzsuche in die Altstadt. In Form einer Schnitzeljagd werden die Kinder bis zur Brandlwiese geleitet. Dort wird Flaschenpost in der Donau versenkt, anschließend geht es zum Kindergarten und der „Süßigkeitenschatz“ wird im Keller gehoben. Gemeinsames Feiern beim Kalt-Warmen-Buffett mit Eltern und Geschwistern.

**16.07. IG GT** Übernachtung der Vorschulkinder, gemeinsames Abendessen, Nachtspaziergang in der Altstadt, Am nächsten Morgen gemeinsames Frühstück.

**25.07. IG II** Zugfahrt nach Nürnberg und Besuch des Tiergartens. Hauptpunkt ist der Besuch des Delphinariums. Die Feier mit warm-kaltem Buffet findet schon am Vortag statt.

**25.07. IG N** Busfahrt nach Eichstätt, Besichtigung der Willibaldsburg, anschließend gemeinsames Feiern mit Eltern und Geschwistern im Kindergarten beim kalt-warmen Buffet.

**29.07. IG I**

Abschiedsfest der Vorschulkinder.

Gemeinsam werden Turnbeutel bemalt und beschrieben. Würstegrillen am Lagerfeuer.



06. / 07.08.  
Putztage im Kindergarten

**Kinderkrippe**

25.08. – 29.08.

**Gruppe 1**

Fünf Kinder haben die Kinderkrippe verlassen und werden den Kindergarten besuchen. Die sieben Kinder, die wiederkommen, sind jetzt die Großen und leben sich sofort wieder in den Gruppenalltag ein. Die Gruppe startet mit der Eingewöhnung eines neuen Kindes.

**Gruppe 2**

Alle zwölf Kinder kommen gut erholt aus den Ferien zurück. Es gibt keine Probleme beim Start ins neue Jahr. Die Kinder freuen sich auf die Krippe und leben sich schnell in den Krippenalltag wieder ein.

**A  
U  
G  
U  
S  
T  
  
0  
8**

## Therapieversorgung

In unseren Einrichtungen wurden im letzten Jahr 63 Kinder mit Entwicklungsverzögerung, Teilleistungsschwächen, Verhaltensstörungen in unseren Gruppen therapeutisch versorgt. Diese Zahl beinhaltet 28 Integrationskinder und 10 Kinder von Neuland.

Hierfür standen im Verein Frühförderung zur Verfügung:  
 Diagnostik und Elternberatung  
 Heilpädagogische Übungseinheiten  
 Kindertherapie  
 Lernförderung  
 Musiktherapie  
 Psychomotorik  
 Sonderpädagogische Förderungen  
 Sprachgestaltung

Die folgenden Schemata geben einen Überblick über die von uns therapeutisch betreuten Kinder im Jahr 2007 / 2008:  
 EVZ = allgemeine Entwicklungsverzögerung  
 SP = Sprache  
 V = Verhalten / AD(H)S / seelisch bedingte Behinderung  
 OB = organisch bedingte Behinderung / Störungen im Wahrnehmungsbereich

Die Einzelförderungen wurden durchgeführt von:

Carola Braun-Schmiz  
 Sabine Friedl  
 Andreas Hermann  
 Ute Hermann  
 Anneliese Kammerbauer  
 Luitgard Sorg  
 Eva Zett

### Integrationskindergarten / Schulkindergarten

Jahrgang	EVZ	SP	V	OB		Jahrgang	EVZ	SP	V	OB
01	x			x		02	x			x
01			x	x		02	x	x	x	x
01	x					02		x		x
01	x	x		x		03	x	x	x	x
01	x	x	x	x		03	x	x	x	
01	x	x	x	x		03		x		x
01			x	x		03			x	
01	x	x	x	x		03	x	x		x
01				x		03				x
01				x		03			x	x
01	x	x	x			03				x
01	x	x				03	x	x	x	x
01	x					04			x	x
02				x		04		x		x
02				x		04			x	x
02		x	x	x		05			x	x
02	x	x	x	x						

### Integrationshort

Wolfgang Fuhrmann  
 Andreas Hermann  
 Ute Hermann  
 Zenta Kaltenberger  
 Margret Oberhammer  
 Luitgard Sorg  
 Hans Stumpf

Jahrgang	EVZ	SP	V	OB		Jahrgang	EVZ	SP	V	OB
96	x					99	x	x	x	x
97		x		x		99			x	x
97	x	x	x	x		99	x	x	x	x
98			x			00	x	x		x
98				x		00		x	x	
98		x	x	x		00	x	x		
98			x			00			x	
98		x	x			00	x		x	x
98		x				01	x			
99			x	x		01	x	x	x	

### Neuland

Wolfgang Fuhrmann  
 Andreas Hermann  
 Ute Hermann  
 Margret Oberhammer  
 Thomas Pohl  
 Carsten Sampel  
 Hans Stumpf

Jahrgang	EVZ	SP	V	OB		Jahrgang	EVZ	SP	V	OB
97			x	x		99			x	
98	x		x	x		00	x	x	x	
98	x		x			00			x	
99	x	x	x	x		01	x	x	x	
99	x	x	x			01			x	

**Der Verein auf einen Blick 01.09.07 – 31.08.08**

**Vorstand**

Vorsitzender : Peter Wiedemann  
 Stellv. Vorsitzende : Gerti Lecheler  
 Finanzvorstand : Robert Schindler

**Pädagogische Gesamtleitung**

Eva Zett Dipl. Päd. (Univ.)

**Pädagogisches und therapeutisches Fachpersonal**

2 Dipl.-SozialpädagogInnen (FH) 2 Dipl.psych. / KindertherapeutInnen  
 21 ErzieherInnen 2 LehrerInnen  
 6 KinderpflegerInnen 1 Dipl.Soz.päd./ Musiktherapeutin  
 3 Kinderkrankenschwestern 1 Heilpädagogin  
 1 Berufspraktikantin 1 Sprachtherapeut  
 3 VorpraktikantInnen 1 Krankengymnastin / Motopädin  
 4 päd. Kräfte 1 Musikpädagogin / Motopädin  
 1 Fremdsprachenkorrespondentin

**Verwaltungsleitung**

Ruth Zettel Betriebswirtin für Soziale Dienste (KA)

**Verwaltungspersonal**

1 Verwaltungsangestellte 1 Hausmeister  
 4 RaumpflegerInnen

**Kosten der Angebote**

Kinderkrippe	Nichtmitglieder	Mitglieder
3 – 4 Stunden	160,00 €	157,00 €
Mittagessen in der Krippe	36,00 €	36,00 €
<b>Integrationskindergarten</b>		
3 – 4 Stunden	60,00 €	57,00 €
Schulkindergarten		
4 – 5 Stunden	75,00 €	72,00 €
Mittagessen im IG-Kindergarten	45,00 €	45,00 €
<b>Integrationshort</b>		
3 – 4 Stunden	58,00 €	55,00 €
Mittagessen im Hort	60,00 €	60,00 €
Die Gebühren sind nach Buchungszeit gestaffelt. Bei jeder weiteren Buchungsstunde erhöht sich der Betrag um 5,00 Euro.		
Mittagsbetreuung	25,00 €	25,00 €
Spielgruppe	28,00 €	28,00 €
Musikalische Früherziehung	20,00 €	20,00 €
Englischkurse	16,50 €	16,50 €
Psychomotorik pro Stunde	7,70 €	7,70 €
Mitgliedsbeitrag		3,00 €

Gesamtzahl der Mitglieder: 201  
 Gesamtzahl der betreuten Kinder: 361

**Angebote des Vereins:**

**Kinderkrippe**

2 Gruppen mit jeweils 12 Kindern  
 Gesamtzahl der betreuten Kinder: 24

**Integrationskindergarten**

5 Integrationsgruppen mit jeweils 17 Kindern  
 Gesamtzahl der betreuten Kinder: 85  
**integrative Schulkindergartengruppe**  
 mit 17 Kindern

**Integrationshort**

2 Integrationsgruppen mit jeweils 16 Kindern  
 Gesamtzahl der betreuten Kinder : 32

**Neuland**

mit 10 Kindern

**Mittagsbetreuung an allen Neuburger Grundschulen**

4 Gruppen mit insgesamt 78 Kindern

**Freizeit- und Fördergruppen**

3 Spielgruppen mit jeweils 10 Kindern  
 3 Gruppen für musikalische Früherziehung mit insgesamt 29 Kindern  
 2 Gruppen für musikalisch-rhythmische Erziehung für Kleinkinder und deren Eltern mit insgesamt 17 Kindern  
 1 Gruppe Englisch für Vorschulkinder mit 10 Kindern  
 2 Gruppen Englisch für Fortgeschrittene mit insgesamt 17 Kindern  
 2 Gruppen Psychomotorik im Grundschulalter mit insgesamt 12 Kindern  
 Vorschulgruppen im Integrations- und Schulkindergarten  
 Neigungsgruppen im Hort

**Fachdienste**

Diagnostik und Elternberatung Musiktherapie  
 Heilpädagogische Übungen Psychomotorik  
 Kindertherapie Sonderpäd. Förderungen  
 Lernförderung Sprachtherapie

VEREIN FRÜHFÖRDERUNG e.V.  
Fünftehnerstr. 3, 86633 Neuburg  
Tel.: 08431/38143, Fax: 38144  
e-mail: [info@verein-fruehfoerderung.de](mailto:info@verein-fruehfoerderung.de)  
Homepage: [www.verein-fruehfoerderung.de](http://www.verein-fruehfoerderung.de)  
Konto: HypoVereinsbank Neuburg, Kto.-Nr. 6620701, BLZ 721 221 81  
Stadtsparkasse Neuburg, Kto.-Nr. 486704, BLZ 72152070  
© Für den Inhalt verantwortlich: Eva Zett Dipl.-Päd.(Univ.)